

Die Chronik der Haarer SPD

»Wer seine Vergangenheit nicht kennt, ist orientierungslos und weiß nicht, welchen Weg er in die Zukunft einschlagen soll.«

Die Haarer SPD kann in ihrer nun über 100-jährigen Geschichte auf eine äußerst reiche Vergangenheit zurückblicken. Sie war und ist eine wesentliche Gestalterin der Haarer Gemeinde- und Stadtgeschichte. Über lange Strecken hinweg war sie die führende gestaltende Kraft. Das heutige Haar ist ohne die SPD, ihre Mitglieder und ihre handelnden Personen nicht denkbar.

Umso wichtiger ist es im eingangs genannten Sinn, dass man sich dieser Geschichte immer wieder bewusst wird. Die vorliegende Chronik der Haarer SPD soll dazu ihren Teil beitragen. Sie soll die Entwicklung des sozialdemokratischen Ortsvereins, sein Wirken in Haar, seine Erfolge und Misserfolge und seine handelnden Personen aufzeigen. In einzelnen Fällen beschränkt sie sich allerdings nicht nur auf Haar und den Ortsverein, sondern zeigt auch übergeordnete Entwicklungen und Ereignisse auf, die sich auf das Geschehen und die Politik vor Ort ausgewirkt haben.

Diese Chronik versteht sich nicht als abgeschlossen, sondern als »work in progress«, als eine Aufgabe, die fortgesetzt und vervollständigt werden muss. An vielen Stellen weist sie noch erhebliche Lücken auf, die ergänzt und aufgefüllt werden sollen und müssen. Der Chronist ist dankbar für jeden Hinweis, der zu einer Schließung vorhandener Lücken beiträgt.

Jede Chronik ist nur so gut wie die Quellen, aus denen sie schöpfen kann. Eine wertvolle Quelle für die ältere Geschichte der Haarer SPD bis in die 1990er Jahre sind die verdienstvollen Aufzeichnungen des langjährigen Parteichronisten Alfred Forster. Für die neuere Zeit liegen Aktenmaterial und Publikationen des Haarer Ortsvereins vor. Aber auch hier gilt, dass noch zahllose Lücken vorhanden sind, die durch Unterlagen geschlossen werden könnten, die sich jetzt noch in privater Hand befinden.

Dr. Manfred Heimers (2025)

05.05.1863: Gründung des ADAV

Gründung des in Leipzig. Vertreter von Arbeiterbildungsvereinen aus Sachsen, Preußen, Hamburg und Hessen gründen in Leipzig eine Partei zur "Vertretung der sozialen Interessen des Arbeiterstandes", den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein ADAV. Zum Präsidenten der neuen Partei wird der Jurist Ferdinand Lassalle. Eine der zentralen Parteiforderungen ist das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht. Der Kapitalismus soll durch die Gründung von Produktivgenossenschaften überwunden werden. Dazu setzt der ADAV auf staatliche Unterstützung. Die deutsche Frage soll bei Ausschluss Österreichs unter preußischer Führung gelöst werden kleindeutsche Lösung.

08.08.1869: Gründung der SDAP

Auf Initiative des Drechslers August Bebel und des Publizisten Wilhelm Liebknecht schließen sich in Eisenach Delegierte der Sächsischen Volkspartei, des Vereinstages der Deutschen Arbeitervereine und ehemalige Mitglieder des ADAV zu einer am Marxismus orientierten Partei zusammen, der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei SDAP. Neben der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einer staatlichen Förderung des Genossenschaftswesens tritt die Partei für ein gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht ein. In der deutschen Frage befürwortet die SDAP eine Einbeziehung Österreichs großdeutsche Lösung.

27.05.1875: Gründung der SAP

Zur besseren Wahrnehmung der Interessen der deutschen Arbeiterbewegung schließen sich der ADAV und die SDAP auf einem Vereinigungsparteitag in Gotha zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands SAP zusammen. Gleichberechtigte Parteivorsitzende werden Wilhelm Hasenclever ehemals ADAV und Georg Wilhelm Hartmann ehemals SDAP. Das "Gothaer Programm" fordert "die Verwandlung der Arbeitsmittel in Gemeingut der Gesellschaft und die genossenschaftliche Regelung der Gesamtarbeit". Zentralorgan der neuen Partei wird der "Vorwärts".

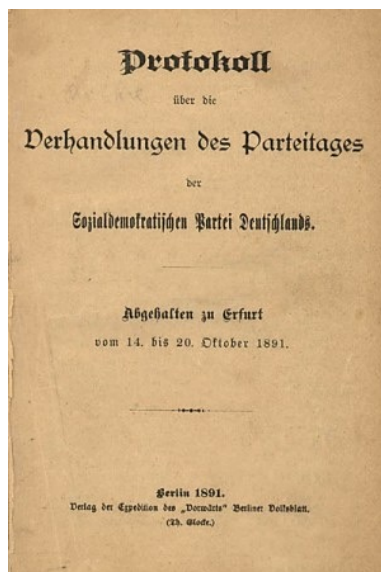
21.10.1878: Sozialistengesetz

Um die sozialdemokratische Bewegung politisch zu unterdrücken nimmt Reichskanzler Otto von Bismarck zwei Attentate auf Kaiser Wilhelm I. zum Anlass, um sozialdemokratische, sozialistisch und kommunistische Vereine, Versammlungen und Veröffentlichungen mit dem "Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie" Sozialistengesetz zu verbieten. Die SAP kann nur noch im Untergrund wirken. Ihre Parteivertreter können allerdings als Privatpersonen weiterhin für den Reichstag kandidieren, und so wird die SAP trotz aller Repressionsmaßnahmen bis 1890 zur wählerstärksten Partei des Reiches. Das Sozialistengesetz läuft 1890 aus, die politische Überwachung der Vereine der Arbeiterbewegung endet aber erst mit dem Deutschen Kaiserreich.

18.10.1890: Umbenennung der SAP in SPD

Nach dem Ende des Sozialistengesetzes kann wieder ein legaler Parteitag stattfinden. Die SAP benennt sich in Halle an der Saale in Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD um. Der 1. Mai wird zum allgemeinen Feiertag der Arbeiter erklärt.

21.10.1891: Erfurter Programm



Unter der Leitung von August Bebel wird auf einem Parteitag der SPD in Erfurt das Erfurter Programm verabschiedet. Auf der Basis der marxistischen Lehre fordert es das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht, die Abschaffung aller Einschränkungen der Meinungsfreiheit und des Vereins- und Versammlungsrechts, die rechtliche Gleichstellung der Frau und einen verbesserten Arbeiterschutz mit dem Achtstundentag.

12.07.1905: Heil- und Pflegeanstalt Eglfing

Eröffnung der Heil- und Pflegeanstalt Eglfing mit 1.350 Betten. Die Heil- und Pflegeanstalt löst die völlig überfüllte bisherige Oberbayerische Kreisirrenanstalt in München-Giesing ab. Mit dem aus München übernommenen Pflegepersonal kommt sozialdemokratisches Gedankengut in die damalige Gemeinde Salmdorf, die bisher noch weitgehend ländlich geprägt war.

1912: Betriebsratsgründung

Gründung eines Betriebsrats für die Heil- und Pflegeanstalt. Die ersten Betriebsräte gehören der SPD an: Hans Glas, Maria Schneider, Hans Schoierer und Max Stoiber.

1912: Heil- und Pflegeanstalt Haar

Eröffnung der Heil- und Pflegeanstalt Haar bei München mit 900 Betten als Entlastungsanstalt für die bereits zu klein gewordene Heil- und Pflegeanstalt Eglfing. Auch diese Anstalt hat mit ihrem Personal einen weiteren Bevölkerungszuwachs zur Folge, der die Ideen und Zielsetzungen der Arbeiterbewegung in der Gemeinde verfestigt.

1914: Konsumverein Sendling-München

Eröffnung des der SPD nahestehenden Konsumvereins Sendling-München in einem der "Pflegerhäuser" in der heutigen Bahnhofstraße 4.

01.08.1914: 1. Weltkrieg

Kriegserklärung des Deutschen Kaiserreichs an Rußland. Nachdem Österreich-Ungarn bereits am 28. Juli Serbien den Krieg erklärt hatte, tritt Deutschland damit an der Seite Österreich-Ungarns in den 1. Weltkrieg ein. In der Heil- und Pflegeanstalt Eglfing wird in der Folge ein Reservelazarett eingerichtet. Mit den hierher verlegten Verwundeten kommen weitere Anhänger der Sozialdemokratie in die Gemeinde. Durch Kontakte der Lazarettinsassen mit der einheimischen Bevölkerung entsteht ein "Freundeskreis" der SPD.

08.04.1917: Gründung der USPD

Gegner der Kriegspolitik des Deutschen Kaiserreichs, die aus der SPD ausgetreten oder ausgeschlossen worden waren, schließen sich in Gotha zu einer neuen Partei, der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands USPD, zusammen. Die den Krieg unterstützende Mehrheit der SPD unter dem Parteivorsitzenden Friedrich Ebert bezeichnet sich daraufhin als Mehrheitssozialdemokratische Partei Deutschlands MSPD

1918: SPD in Salmdorf

Benno Aumüller wird laut Ehrenurkunde vom 10. September 1950 Mitglied der SPD. Damit liegt ein erster Hinweis vor, dass es spätestens 1918 einen sozialdemokratischen Ortsverein im damaligen Salmdorf gegeben haben muss.

07.11.1918: Novemberrevolution

Friedenskundgebung in München mit anschließendem Marsch in die Kasernen, angeführt von Kurt Eisner und Ludwig Gandorfer beide USPD. Das Militär leistet kaum Widerstand und schließt sich den

Aufständischen an. König Ludwig III. flieht zunächst nach Schloß Wildenwart und schließlich nach Anif bei Salzburg.

08.11.1918: Bayerische Republik

Proklamation der Bayerischen Republik durch den Münchner Arbeiter- und Soldatenrat. Bayern ist der erste deutsche Staat, in dem die Monarchie gestürzt wird.

13.11.1918: Regierungsverzicht Ludwigs III.

König Ludwig III. verzichtet auf Schloß Anif bei Salzburg auf die Ausübung der Regierungsgewalt in Bayern. Er legt damit de facto die bayerische Krone nieder, auch wenn er offiziell nie abdankt.

12.01.1919: Landtagswahl

Wahl zum bayerischen Landtag. Erstmals dürfen auch Frauen zur Wahl gehen. Die MSPD erhält 620 62,6% von insgesamt 990 Stimmen und ist damit die stärkste Kraft in der Gemeinde Salmdorf.

19.01.1919: Wahl zur Nationalversammlung

Bei der Wahl zur Verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung erhält die MSPD 544 68,9% von 790 Stimmen und ist auch hier stärkste politische Kraft in Salmdorf.

15.06.1919: Kommunalwahl

Erste Kommunalwahl in der Weimarer Republik. Mit 442 56,9% von 335 abgegebenen Stimmen erhält die MSPD 10 Sitze gegenüber 8 Sitzen für die Liste "Recht": Karmann Josef, Pfleger, Eglfing; Schwänzl Lorenz, Pfleger, Haar; Greil Johann, Kaufmann, Haar; Pelkofer Xaver, Pfleger, Eglfing; Neumann Theodor, Tapezierer, Haar; Kadozka Theres, Pflegerswitwe, Haar; Moser Ludwig, Pfleger, Haar; Hößl Josef, Sekretär, Ottendichl; Petz Anna, Pflegerin, Eglfing; Hofmann Otto, Obermaschinist, Eglfing. Mit 442 56,7 % von 779 Stimmen wird Georg Eisenreich zum 1. Bürgermeister gewählt, Johann Greil wird 2. Bürgermeister. Beide gehören der SPD an. Mit den Sozialdemokratinnen Theres Kadozka und Anna Petz sind erstmals Frauen im Gemeinderat vertreten.

06.00.1920: Reichs- und Landtagswahl

Reichs- und Landtagswahl. 732 64,5% von 1134 Stimmen gehen an die SPD. Die SPD bleibt die stärkste Partei in der Gemeinde Salmdorf.

24.09.1922: Vereinigungsparteitag

Nachdem sich auf einem Parteitag in Halle 1920 die linke Mehrheit von der USPD abgespalten hatte und schließlich zu einem großen Teil mit der KPD zusammengeschlossen hatte, hatten die SPD und der rechte Parteiflügel der USPD bereits am 14. Juli 1922 eine Arbeitsgemeinschaft im Reichstag gebildet. Nun schließen sie sich auf einem Vereinigungsparteitag in Nürnberg unter den Parteivorsitzenden Hermann Müller, Otto Wels und Arthur Crispien wieder zusammen.

1923: Gründung eines Fußballklubs

Gründung eines Fußballklubs durch die SPD-Mitglieder Franz Glas, Heinrich Kadzoka, Klingl. Infolge der Hyperinflation muss der Klub seine Aktivitäten jedoch bald wieder einstellen.

15.11.1923: Hyperinflation



Höhe- und Wendepunkt der Hyperinflation. Zur Finanzierung des 1. Weltkriegs und der anschließenden Reparationszahlungen hatte die Reichsregierung die Geldmenge ausgeweitet und dadurch eine Inflation verursacht. Am 11. Januar 1923 hatten französische und belgische Truppen das Ruhrgebiet besetzt, um die Fortsetzung der Reparationszahlungen durchzusetzen. Den darauf einsetzenden Generalstreik finanzierte die Reichsregierung durch eine weitere Ausweitung der Geldmenge und setzte damit eine Hyperinflation in Gang. Bis in den November 1923 erreichte 1 Goldmark den Wert von 1.000.000.000.000 Papiermark. Am 15. November wird die Mark durch die Rentenmark im Wert von 1 Goldmark ersetzt, die die Inflation sofort beendet. Die Inflation hat zahllose Geldvermögen und Ersparnisse vernichtet und Menschen in die Armut getrieben. Fabrik- und Grundbesitzer und Schuldner profitierten dagegen von der Inflation. Das kleine und mittlere Bürgertum und die Arbeiterschaft verloren das Vertrauen in die Weimarer Republik, da sie sich von der Politik um ihre Ersparnisse betrogen

sahen.

1924: Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Gründung des "Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold", ein der SPD nahe stehender Verband zum Schutz der Republik.

06.04.1924: Landtagswahl

Die SPD erhält bei der Landtagswahl 1924 in Salmdorf 520 48,0% von 1.083 Stimmen und bleibt trotz deutlicher Stimmenverluste stärkste Kraft.

29.04.1924: Umbenennung Salmdorfs in Haar

Genehmigung der Umbenennung der Gemeinde Salmdorf in "Haar bei München" durch das Staatsministerium des Innern, da Haar mit 2.693 Einwohnern im Jahr 1919 gegenüber 239 Einwohnern in Salmdorf inzwischen der weitaus größte und bedeutendste Ortsteil der Gemeinde geworden ist.

04.05.1924: Reichstagswahl

Die SPD erhält bei der Reichstagswahl vom Mai 1924 456 47,7 % von 956 abgegebenen Stimmen. Sie bleibt stärkste Kraft in Haar

07.12.1924: Reichstags- und Kommunalwahl

Bei der Reichstagswahl vom Dezember 1924 erhält die SPD 580 50,4 % von 1.150 Stimmen. Bei der gleichzeitigen Kommunalwahl erhält sie 498 48,8% von 1.022 Stimmen und 9 von 18 Sitzen im Gemeinderat. Bei beiden Abstimmungen bleibt sie stärkste Kraft. Im Gemeinderat erhält die SPD 9 von 18 Sitzen: Georg Eisenreich, Johann Greil, Josef Karmann, Lorenz Schwänzl, Otto Hofmann, Theodor Neumann, Johann Herzinger, Benno Aumüller, Josef Wiesberger. Georg Eisenreich wird einstimmig als 1. Bürgermeister bestätigt

1925: Volkschor Haar

Auftritt des von Ludwig Moser geleiteten "Volkschors Haar" bei einem Treffen des Arbeiter-Sängerbundes in Moosach.

26.04.1925: Reichspräsidentenwahl

Reichspräsidentenwahl. Der ehemalige Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg erhält in Haar lediglich 385 38,9 % von 989 abgegebenen Stimmen, wird aber dennoch mit einem reichsweiten Stimmenanteil von 48,3 % zum Reichspräsidenten gewählt

01.05.1925: Maifeier

Maifeier in der Bahnhofsrestauration des SPD-Mitglieds Xaver Schretter mit einem Vortrag von Emil Fossil und anschließendem Unterhaltungsprogramm mit Konzert und Vorträgen

1926: Fußballklub Freie Arbeiterschaft Haar

Wiederbegründung des Fußballklubs als "Freie Arbeiterschaft Haar" im Arbeiter-Turn- und Sportverein. Der Verein spielt auf einem Platz an der Friedrich-Ebert-Straße. Begründung einer Turnabteilung mit Übungsraum in einem Pavillon neben der Bahnhofsrestauration.

20.05.1928: Reichs- und Landtagswahl

Bei der Reichstagswahl 1928 erhält die SPD 574 44,4 % von 1.292 Stimmen. Bei der Landtagswahl sind es 545 42,2%;. Erneut ist die SPD bei beiden Abstimmungen stärkste Kraft

08.12.1929: Kommunalwahl

Die SPD ist mit 9 von 18 Sitzen im Gemeinderat bei der Kommunalwahl 1929 erneut stärkste Kraft. Bei Stimmengleichheit verliert Bürgermeister Georg Eisenreich durch Losentscheid sein Amt an Hans Pinsel Gemeinschaftsliste.

14.09.1930: Reichstagswahl

Die SPD erhält bei der Reichstagswahl 1930 659 41,9 % von 1.572 abgegebenen Stimmen Trotz deutlicher Verluste bleibt sie stärkste Kraft in Haar

21.09.1930: Mitgliederzahl der Haarer SPD

Die SPD hat 250 Mitglieder und ist damit die stärkste Partei in Haar. Vorsitzender ist der Oberpfleger Josef Karmann, Kassier ist Benno Aumüller. Der Arbeiterradfahrerbund "Solidarität" hat 30 Mitglieder, sein Vorstand ist der Oberpfleger Josef Menhart. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat 80 bis 100 Mitglieder, sein Vorsitzender ist der Hausbesitzer Bernhard Moll. Als weitere Mitglieder sind Hans Glas, Heinrich Kadozka, Walter Möller und Peter Stuffer nachgewiesen.

10.04.1932: Reichspräsidentenwahl

Der von der SPD unterstützte Paul von Hindenburg erhält bei der Reichspräsidentenwahl 1932 1.335 80,2 % Stimmen gegenüber 325 19,5 % Stimmen für Hitler. Er wird mit reichsweit 53,1 % in seinem Amt bestätigt.

24.04.1932: Landtagswahl

Die SPD erhält bei der Landtagswahl 1932 567 36,8 % von 1.540 Stimmen. Sie hat starke Verluste zu verzeichnen, bleibt aber stärkste Kraft in Haar.

31.07.1932: Reichstagswahl

Die SPD erhält bei der Reichstagswahl vom Juli 1932 561 33,6 % von 1.670 Stimmen, das ist nach wie vor der höchste Stimmenanteil in Haar.

06.11.1932: Reichstagswahl

Die SPD erhält bei der Reichstagswahl vom November 1932 547 33,7 % von 1.624 Stimmen, das ist ein fast unveränderter Stimmenanteil im Vergleich zur Reichstagswahl im Juli.

22.00.1933: Ausschluss aus dem Gemeinderat

Die verbliebenen SPD-Mitglieder Benno Aumüller, Josef Hartinger, Franz Heigenmoser, Josef Menhart, Ludwig Moser, Johann Berger, Franz Mittermeier und Theodor Neumann werden aus dem Gemeinderat ausgeschlossen.

30.01.1933: Machtergreifung Adolf Hitlers

Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler sog. Machtergreifung.

04.02.1933: Verordnung zum Schutze des Deutschen Volkes

Mit der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des Deutschen Volkes werden die Grundrechte der Versammlungs- und Pressefreiheit aufgehoben.

28.02.1933: Verordnung zum Schutz von Volk und Staat

Mit der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat werden die Grundrechte

der Reichsverfassung außer Kraft gesetzt.

05.03.1933: Reichstagswahl

Die SPD erhält bei der Reichstagswahl 1933 531 29,2 % von 1.817 abgegebenen Stimmen und wird damit zweitstärkste Partei in Haar nach der NSDAP mit 645 Stimmen.

09.03.1933: Besetzung des Rathauses

Nationalsozialisten ziehen ohne Genehmigung des Bürgermeisters Hans Pinsel am Rathaus die Hakenkreuzfahne aus und besetzen das Offiziantenzimmer.

17.03.1933: Auflösung der Haarer SPD

Die Ortsgruppe Haar der SPD löst sich auf und benennt ihre Gemeinderatsfraktion in "Fraktion für Arbeiter und Beamte" um, um Repressionsmaßnahmen durch die Nationalsozialisten zu entgehen.

24.03.1933: Ermächtigungsgesetz

Die Reichsregierung wird durch den Reichstag mit dem Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich Ermächtigungsgesetz zum Erlass von Verordnungen und Gesetzen, auch bei Verletzung der Reichsverfassung, ermächtigt. Lediglich die SPD stimmt gegen dieses Gesetz. De facto wird damit Legislative vollständig auf die Reichsregierung übertrage. Der Reichstag entmächtigt sich selbst. Die mit den Reichspräsidentenvorordnungen vom Februar begonnenen Umwandlung des Deutschen Reiches in eine Diktatur ist damit abgeschlossen.

29.03.1933: Verbot sozialdemokratischer Organisationen

Verbot aller sozialdemokratischen "marxistischen" Organisationen und Beschlagnahme ihres Vermögens durch den kommissarischen Staatsminister des Innern. Das betrifft in Haar den Turn- und Sportverein unter dem Vorsitz von Franz Glas, die Freie Arbeiterschaft Haar, den Arbeiterradfahrerbund "Solidarität" unter Josef Menhart, den Volkschor Haar, den Bildungsverein "Kulturkartell", beide unter Ludwig Moser, sowie den Reichsbund der Beamten und Angestellten. Dem TSV wird die Nutzung der Sportgeräte der Gemeinde Haar untersagt.

30.03.1933: Rücktritt von Karl Dittmann

Rücktritt des Verwaltungssekretärs a.D. Karl Dittmann SPD als Gemeinderatsmitglied als Konsequenz nationalsozialistischer Unterdrückungsmaßnahmen.

30.03.1933: Ablehnung der Umbenennung der SPD-Fraktion

Ablehnung der Umbenennung der SPD-Gemeinderatsfraktion in "Fraktion für Arbeiter und Beamte" aufgrund § 43 der Wahlordnung durch Bürgermeister Hans Pinsel.

31.03.1933: Gleichschaltung der Länder mit dem Reich

Mit dem Vorläufigen Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich werden die demokratisch gewählten Landtage, Kreistage, Stadt- und Gemeinderäte aufgelöst und gemäß dem Ergebnis der Reichstagswahl vom 5. März 1933 neu zusammengesetzt. Die Nationalsozialisten übernehmen damit auch in den Ländern und Gemeinden die Macht.

02.05.1933: Zerschlagung der Gewerkschaften

Besetzung der Häuser der freien Gewerkschaften. Gewerkschaftsfunktionäre werden inhaftiert und Eigentum und Schriftgut der Gewerkschaften wird beschlagnahmt. Die freie Gewerkschaftsbewegung ist damit in nationalsozialistischer Hand.

21.05.1933: Gleichschaltung der Verbrauchergenossenschaften

Überführung aller Verbrauchergenossenschaften in das "Gemeinschaftswerk der Deutschen Arbeitsfront". In der Folge wird der Konsumverein Sendling-München aufgelöst.

22.06.1933: Verbot der SPD

Verbot der SPD und aller Nebenorganisationen durch den Reichsinnenminister. Das Parteivermögen wird beschlagnahmt.

30.06.1933: Festnahme von SPD-Funktionären

Festnahme der SPD-Funktionäre Karl Jakob Kurz, Referendar, Walter Möller, Hilfsarbeiter, Ludwig Moser, Oberpfleger, Theodor Neumann, Werkmeister, und August Reinhardt und Überführung in Schutzhaft. Alle werden nach einigen Wochen wieder entlassen. In der Folge können sich die Sozialdemokraten nur noch heimlich auf sogenannten "Waldspaziergängen" treffen und austauschen. Häufig trifft man sich in der Wohnung des blinden Haarer Bürgers Fritz König.

13.07.1933: Neubestellung des Gemeinderats

Neubestellung des Gemeinderats unter ausschließlicher Berücksichtigung der Stimmenanteile von

NSDAP und BVP. Die Stimmen für die SPD fallen ersatzlos weg.

08.08.1933: Einzug des SPD-Vermögens

Einzug des Haarer SPD-Vermögens und Überführung an die Bayerische Politische Polizei. Eingezogen wurden von der SPD-Ortsgruppe 76,61 RM, vom Kulturkartell 8,86 RM, vom Volkschor 24,51 RM, vom Arbeiter-Radfahrerbund 44,61 RM und vom Turn- und Sportverein 2,66 RM, also insgesamt 80, 46 RM.

18.05.1935: Verhaftung von Walter Möller

Verhaftung des letzten Ortsgruppenleiters des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, des Lageristen Walter Möller, und Überführung in das Konzentrationslager Dachau. Möller wird am 29. 11. 1935 wieder entlassen aber weiterhin streng überwacht.

01.09.1939: 2. Weltkrieg

Mit dem Überfall des Deutschen Reichs auf Polen beginnt der 2. Weltkrieg.

Mai 1945: Einsetzung einer Kommunalverwaltung

Die amerikanische Besatzungsmacht setzt Konrad Rupprecht zum kommissarischen 1. Bürgermeister von Haar ein. Curt Allecotte wird 2. Bürgermeister. Ein Gemeinderat wird nach der Zusammensetzung von 1933, natürlich ohne Nationalsozialisten, eingesetzt. Die SPD stellt 7 der 13 Mitglieder: Georg Eisenreich, Willibald Hirschbeck, Franz Grötzinger, Heinrich Kadozka, Ludwig Moser, Heinrich Obermaier und Josef Wiesberger.

05.05.1945: Bedingungslose Kapitulation in Süddeutschland

Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der in Süddeutschland stehenden deutschen Streitkräfte durch General Heinrich Foertsch im HJ-Heim in Haar gegenüber der 6. amerikanischen Heeresgruppe. Damit ist für Süddeutschland der 2. Weltkrieg beendet. Haar und ganz Bayern fallen unter amerikanische Besatzungsherrschaft. Das Kriegsende für das ganze Deutsche Reich beginnt nach der am 7. Mai unterzeichneten bedingungslose Kapitulation aller deutschen Truppen in Reims mit dem 8. Mai.

05.06.1945: Errichtung der Besatzungsherrschaft

Die Siegermächte Frankreich, Sowjetunion und USA übernehmen gemeinsam die "Oberste Regierungsgewalt" in Deutschland. Das Deutsche Reich wird in vier Besatzungszonen eingeteilt.

Bayern liegt in der amerikanischen Besatzungszone.

19.09.1945: Gründung Bayerns

Die amerikanische Besatzungsmacht gründet neue deutsche Länder. Neben Groß-Hessen und Württemberg-Baden wird auch das Land Bayern geschaffen. Bayern umfasst das bayerische Staatsgebiet der Zeit vor 1933 mit der Ausnahme der Pfalz und des Kreises Lindau.

01.01.1946: Neugründung des TSV Haar

Unter Federführung des Sozialdemokraten Heinrich Kadozka wird der Turn- und Sportvereins Haar neu gegründet. Erstes Vereinslokal ist die Gaststätte "Hubertus" in der heutigen Vockestraße.

09.01.1946: Wiedergründung der bayerischen SPD

Wiedergründung der SPD in Bayern nach der Genehmigung durch die amerikanische Militärregierung. Landesvorsitzender wird am 2. Februar Wilhelm Hoegner. In der Folge wird auch in Haar der SPD-Ortsverein neu ins Leben gerufen. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Benno Aumüller, Justine Fink, Hans Glas, Hans Huber, Sebastian Maier, Hans Schoierer, Max Stoiber, Josef Weinzierl, Heinrich Westermeier und Franz Wiesberger. Versammlungslokal ist zumeist das Turnerheim Jahn, die heutige "Waldwirtschaft".

27.01.1946: Kommunalwahlen

Erste freie Kommunalwahlen auf Befehl der amerikanischen Militärregierung in Gemeinden unter 20.000 Einwohnern. Kein Wahlrecht haben dabei die durch Nationalsozialismus und Militarismus politisch Belasteten. Die SPD ist mit sieben von 15 Gemeinderäten die stärkste Kraft. Gewählt werden Georg Eisenreich, Hans Huber, Heinrich Kadozka, Ludwig Moser, Heinrich Obermaier, Riedl und Josef Wiesberger. 1. Bürgermeister wird Ludwig Moser, 3. Bürgermeister wird Georg Eisenreich. Vorname Riedl!

30.06.1946: Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung

Bei 2.351 Wahlberechtigten werden bei der Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung 1.644 gültige Stimmen abgegeben, das ist eine Wahlbeteiligung von 69,9 %. 219 Personen ist das Stimmrecht aufgrund ihrer politischen Belastung entzogen. Die SPD ist mit 718 Stimmen und 43,6% die stärkste Partei in Haar, knapp vor der CSU mit 670 Stimmen und 40,9%.

01.12.1946: Volksentscheid und Landtagswahl

225 Personen ist beim Volksentscheid über die bayerische Verfassung und den Wahlen zum 1. bayerischen Landtag in Haar aufgrund ihrer politischen Belastung das Stimmrecht entzogen. Beim Volksentscheid stimmen 1.078 57,4 % Personen für und 801 42,6 % Personen gegen den Verfassungsentwurf. Insgesamt wird die Verfassung bei einer landesweiten Wahlbeteiligung von 75,7 % mit 70,6 % der Stimmen angenommen. Bei der Landtagswahl nimmt die SPD mit 679 Stimmen 37,72 % knapp hinter der CSU mit 680 Stimmen 37,77 % den zweiten Platz ein.

08.12.1946: Inkrafttreten der Bayerischen Verfassung

Mit ihrer Veröffentlichung im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt tritt die Verfassung des Freistaates Bayern in Kraft. Bayern ist eine repräsentative Demokratie, in der der Ministerpräsident eine herausgehobene Rolle spielt.

25.00.1948: Kommunalwahlen

Mit 39,7 % ist die SPD bei den Kommunalwahlen 1948 erneut stärkste Partei und stellt sechs von 15 Gemeinderäten: Georg Eisenreich, Rudolf Fritsch, Franz Grötzinger, Ludwig Moser, Heinrich Obermaier und Wilhelm Pielmeier. Ludwig Moser wird erneut zum 1. Bürgermeister gewählt.

01.09.1948: Parlamentarischer Rat

Erste Sitzung des Parlamentarischen Rates in Bonn. Auf Veranlassung der Militärgouverneure der amerikanischen, englischen und französischen Besatzungszone haben die elf Länderparlamente dieser Zonen eine Versammlung gewählt, deren Aufgabe es ist, für einen zu gründenden westdeutschen Staat ein Grundgesetz als provisorische Verfassung auszuarbeiten. West-Berlin darf zusätzlich fünf Abgeordnete entsenden, die aber nur eine beratende Stimme haben. Die SPD hat als stärkste Fraktion 30 von 70 Sitzen im Parlamentarischen Rat.

08.05.1949: Verabschiedung des Grundgesetzes

Der Parlamentarische Rat verabschiedet mit 53 zu 12 Stimmen das Grundgesetz. Gegen das Grundgesetz stimmen die Abgeordneten der KPD, des Zentrums, der DP und sechs der acht Abgeordneten der CSU.

13.05.1949: Genehmigung des Grundgesetzes

Die Militärgouverneure Großbritanniens, Frankreichs und der USA genehmigen das Grundgesetz.

21.05.1949: Ratifikation des Grundgesetzes

Als letztes der westdeutschen Länderparlamente ratifiziert der Landtag von Württemberg-Hohenzollern das Grundgesetz. Damit haben 10 der 11 westdeutschen Landtage dem Grundgesetz zugestimmt. Auch die Stadtverordnetenversammlung von West-Berlin hat ihre Zustimmung per Akklamation erteilt. Lediglich der bayerische Landtag hat das Grundgesetz am 20. Mai mit den Stimmen der CSU und der früheren WAV-Fraktion als zu wenig föderalistisch abgelehnt, aber seine Gültigkeit auch für Bayern erklärt, wenn zwei Drittel der Bundesländer es annehmen sollten.

23.05.1949: Verkündung des Grundgesetzes

Mit der Verkündung des Grundgesetzes in der letzten Sitzung des Parlamentarischen Rates und seiner Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt ist die Bundesrepublik Deutschland als demokratischer und föderaler Rechtsstaat gegründet. Sie besitzt aber vorerst nur eine eingeschränkte Souveränität, da der Besatzungsstatus weiterhin aufrecht erhalten bleibt.

14.08.1949: Bundestagswahl

Von 2.994 abgegebenen gültigen Stimmen bei der ersten Wahl zum Deutschen Bundestag erhält die SPD in Haar 896 29,9 % und ist damit bei diesen Wahlen deutlich vor der CSU mit 681 Stimmen 22,7 % die stärkste Partei im Ort.

1950: Tod von Georg Eisenreich

Altbürgermeister Georg Eisenreich verstirbt. Seine Nachfolgerin im Gemeinderat wird Käthe Sollmann, die erste Frau im Haarer Gemeinderat nach 1945.

November 1950: Tod von Ludwig Moser

Bürgermeister Ludwig Moser verstirbt. An seiner Stelle rückt Benno Aumüller in den Gemeinderat nach.

26.11.1950: Landtagswahl

Die SPD erhält bei der Landtagswahl 1950 bei einer landesweiten Wahlbeteiligung von 79,9 % in Haar 1.086 35,7 % der Erststimmen und 1.036 35,9 % der Zweitstimmen und ist damit deutlich vor der CSU mit 625 20,5 % Erststimmen und 598 20,7 % Zweitstimmen stärkste Partei. Drittstärkste Partei ist die Bayernpartei mit 453 14,9 % Erst- und 391 13,5 % Zweitstimmen. Für den Wahlkreis München-Land ist die Sudetendeutsche Maria Günzl aus Planegg als SPD-Abgeordnete in den Landtag gewählt. Sie ist dank des Kriegsendes nur knapp ihrer Hinrichtung durch die Nationalsozialisten entkommen.

30.03.1952: Kommunalwahlen

Mit 23,0 % verliert die SPD bei den Kommunalwahlen 1952 einen erheblichen Stimmenanteil und erhält nur noch vier von 16 Sitzen im Gemeinderat. Gewählt werden Benno Aumüller, Heinrich Kadozka, Almar Reitzner und Willy Träutlein. Bürgermeister wird Hans Pinsel von der Parteilosen Interessengemeinschaft. Der Verwaltungsangestellte in der Heil- und Pflegeanstalt Willy Träutlein wird 2. Bürgermeister.

06.09.1953: Bundestagswahl

Mit 2.503 35,6 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen bleibt die SPD in Haar bei der Bundestagswahl 1953 erneut deutlich vor der CSU mit 1.997 28,4 % Stimmen die stärkste Partei. Die bundesweite Wahlbeteiligung liegt bei 86,0 %.

28.11.1954: Landtagswahl

Bei einer Wahlbeteiligung von 83,8 % kann die SPD bei der Landtagswahl 1954 mit 1.250 34,9 % Erststimmen und 1.252 36,4 % Zweitstimmen ihre Position als stärkste Kraft behaupten. Ihr folgt die CSU mit 1.035 28,9 % Erststimmen und 962 27,9 % Zweitstimmen. Die Sozialdemokratin Maria Günzl aus Planegg kann ihr Mandat als Abgeordnete des Wahlkreises München-Land verteidigen.

18.03.1956: Kommunalwahlen

Die SPD kann bei den Kommunalwahlen 1956 in Haar mit 29,4 % einen deutlichen Stimmenzuwachs verbuchen und verbleibt vor der CSU mit 19,5 % mit Abstand die stärkste Partei. Sie stellt fünf der 16 Gemeinderäte: Hans Glas, Franz Grötzinger, Willibald Hirschbeck, Dr. Dietrich Klug und Willy Träutlein. Ihr Fraktionsvorsitzender ist Willy Träutlein. Bei der Bürgermeisterwahl bleibt Hans Pinsel mit 2.241 65,9 % Stimmen 1. Bürgermeister. Willy Träutlein erhält 1.156 Stimmen 34,0 % und bleibt 2. Bürgermeister.

1957: Ehrenbürgerrecht für Hans Pinsel

Bürgermeister Hans Pinsel erhält das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Haar.

15.09.1957: Bundestagswahl

Die SPD verliert bei der Bundestagswahl 1957 deutlich und ist mit 1.218 33,3 % der Zweitstimmen in Haar nur noch zweitstärkste Partei nach der CSU mit 1.794 49,1 % Zweitstimmen. Die CDU/CSU profitiert massiv vom Bonus des Bundeskanzlers Konrad Adenauer, der durch diese Wahl in seinem

Amt bestätigt wird.

23.11.1958: Landtagswahl

Die SPD bleibt bei der Landtagswahl 1958 mit 2.409 37,7 % Erst- und Zweitstimmen in Haar vor der CSU mit 2.286 35,8 % Erst- und Zweitstimmen die stärkste Kraft. Die Sozialdemokratin Maria Günzl verliert jedoch die Direktwahl im Wahlkreis München-Land gegen Hugo Ohliger von der CSU.

15.11.1959: Godesberger Programm der SPD

Verabschiedung des "Godesberger Programms" als neues Grundsatzprogramm der SPD auf einem außerordentlichen Parteitag in Bad Godesberg. Die SPD verabschiedet sich damit vom marxistischen Ziel einer Überwindung des Kapitalismus und bekennt sich zum Grundgesetz, zur kapitalistischen Wirtschafts- und Sozialordnung und zur Landesverteidigung. Das "Godesberger Programm" vollendet den Wandel der SPD von einer Interessenvertretung der Arbeiterbewegung zur Volkspartei.

27.03.1960: Kommunalwahlen

Die SPD verzeichnet bei den Kommunalwahlen 1960 mit 48,2 % einen enormen Stimmenzuwachs. Zweitstärkste Partei bleibt die CSU mit 36,9 % der Stimmen. Im Gemeinderat ist die SPD mit acht von 16 Sitzen vertreten. Es wurden gewählt: Johann Aumüller, Hans Glas, Franz Grötzing, Willibald Hirschbeck, Dr. Dietrich Klug, Michael Reinitz, Rudolf Walzel, Josef Zwiefelhofer. Fraktionsvorsitzender wird Dr. Dietrich Klug. Bei den Bürgermeisterwahlen kann sich der Sozialdemokrat Willy Träutlein mit 2.146 60,7 % der Stimmen gegen Hans Stießberger von der CSU mit 1.387 39,3% Stimmen durchsetzen und wird 1. Bürgermeister.

1961: 1. Vorsitzender Willy Träutlein

Willy Träutlein wird als Nachfolger Ludwig Mosers zum Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins gewählt.

17.09.1961: Bundestagswahl

Mit 1.567 39,5 % Erst- und 1.522 38,1 % Zweitstimmen kann die SPD bei der Bundestagswahl 1961 Stimmen gewinnen, bleibt aber zweitstärkste Partei nach der CSU mit 1.819 Erst- 45,8 % und 1.761 44,1 % Zweitstimmen.

November 1961: Parteiausschluss des SDS

Durch einen Unvereinbarkeitsbeschluss werden die Mitglieder des Sozialistischen Deutschen

Studentenbundes SDS, der seit 1946 den Hochschulverband der SPD gebildet hatte, aus der Partei ausgeschlossen. Die Differenzen mit dem SDS über die Wiederbewaffnung, die Atombewaffnung, die Sühne nationalsozialistischen Unrechts und das Godesberger Programm waren für die SPD zu groß geworden.

11.05.1962: Tod von Richard Reitzner

In Haar stirbt der 1893 in Einsiedl bei Marienbad in Böhmen geborene SPD-Politiker Richard Reitzner. Als Heimatvertriebener lebte Reitzner seit 1946 in Haar. Von 1947 bis 1948 war er stellvertretender Staatssekretär für das Flüchtlingswesen in der Regierung von Ministerpräsident Dr. Hans Ehard. Von 1948 bis 1949 war er stellvertretender Landesvorsitzender der bayerischen SPD. Von 1949 bis zu seinem Tod gehörte er als Flüchtlingsexperte dem Deutschen Bundestag an. 1950 war er einer der Mitbegründer der Sududenteutschen Landsmannschaft.

21.06.1962: Schwabinger Krawalle

Beginn der Schwabinger Krawalle: Der Versuch der Polizei, nach einer Anzeige wegen Ruhestörung eine Gruppe von Straßenmusikanten am späten Abend in der Leopoldstraße vorläufig festzunehmen, führt in der Nacht und in den folgenden vier Tagen zu einer Reihe von Straßenschlachten zwischen tausenden vor allem jugendlichen Protstierenden und der Polizei. Auf Seiten der Jugendlichen sind Studenten, Lehrlinge und junge Arbeiter beteiligt. Das harte Vorgehen der Polizei und die Gewaltbereitschaft der Jugendlichen verstärken sich dabei gegenseitig.

25.11.1962: Landtagswahl

Die SPD kann bei der Landtagswahl 1962 ihren Stimmenanteil deutlich verbessern und erhält in Haar als stärkste Partei 3.414 45,4 % Erst- und Zweitstimmen vor der CSU mit 2.779 36,9 % Erst- und Zweitstimmen.

19.09.1965: Bundestagswahl

Trotz einer Zunahme der Stimmenzahl bleibt die SPD bei der Bundestagswahl 1965 mit 1.743 42,5 % Erst- und 1.661 40,1 % Zweitstimmen erneut nur zweitstärkste Partei nach der CSU mit 1.935 47,1 % Erst- und 1.909 46,1 % Zweitstimmen. In Bayern beträgt die Wahlbeteiligung 85,9 %.

13.03.1966: Kommunalwahlen

Die SPD kann bei den Kommunalwahlen 1966 mit einem Stimmenanteil von 64,4 % gegenüber 35,6 % für die in einer Listengemeinschaft mit den Parteifreien verbundene CSU einen überwältigenden

Wahlsieg verbuchen. Es ist ihr höchster Wahlsieg in Haar überhaupt. Sie stellt 13 der inzwischen 20 Gemeinderäte und damit die absolute Mehrheit: Dr. Gertraud Brandl, Alfred Forster, Hans Gedon, Hans Glas, Franz Gnan, Eduard Halser, Johann Kaiser, Dr. Dietrich Klug, Herbert Kriegisch, Hugo Peer, Hans Schoierer, Max Stoiber und als Parteifreier auf der SPD-Liste Dr. Carl Wolfferstätter. Fraktionsvorsitzender wird erneut Dr. Dietrich Klug. Bei der Bürgermeisterwahlen kann sich Willy Träutlein mit 85,6 % der Stimmen unangefochten gegen den CSU-Kandidaten Dr. Platz durchsetzen.

20.11.1966: Landtagswahl

Erneut kann die SPD bei der Landtagswahl 1966 mit 3.978 48,5 % Erst- und Zweitstimmen gegenüber 2.902 35,4 % Erst- und Zweitstimmen für die CSU ihre starke Stellung in Haar verteidigen und sogar etwas ausbauen. Mit 4.232 abgegebenen Stimmen beteiligen sich in der Gemeinde 76,1 % der Wähler an der Wahl.

01.12.1966: Große Koalition in Bonn

Bildung der Großen Koalition aus CDU/CSU und SPD auf Bundesebene nach dem Rücktritt der FDP-Minister aus der Regierung von Dr. Ludwig Erhard. Bundeskanzler wird der frühere Ministerpräsident von Baden-Württemberg Kurt Georg Kiesinger, Vizekanzler und Außenminister wird der SPD-Vorsitzende Willy Brandt. Gegen die Große Koalition und die von ihr geplante Notstandsgesetzgebung entwickelt sich aus studentischen Kreisen die vor allem durch den Sozialistischen Deutschen Studentenbund SDS getragene Außerparlamentarische Opposition. Verstärkend auf die Protestbewegung wirkt sich das konservative gesellschaftliche Klima in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg, die mangelhafte Aufarbeitung des nationalsozialistischen Unrechts, die fehlende studentische Mitbestimmung an den Hochschulen und der Vietnamkrieg der USA aus.

02.06.1967: Tod von Benno Ohnesorg

Bei einer Demonstration gegen den Staatsbesuch des Schahs von Persien wird in Berlin der Student Benno Ohnesorg durch einen Pistolenschuss in den Hinterkopf getötet. Der gewaltsame Tod löst eine Ausweitung und Radikalisierung der Studentenproteste in Deutschland aus.

1968: Gründung einer Juso-Ortsgruppe Haar

Gründung einer Jungsozialisten- Juso- Ortsgruppe in Haar, für die der Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel die Patenschaft übernimmt. Erster Juso-Vorsitzender ist Rüdiger Becker.

11.04.1968: Anschlag auf Rudi Dutschke

Lebensgefährlicher Anschlag auf den Studentenführer Rudi Dutschke durch einen mit Neonazis in Verbindung stehenden jungen Hilfsarbeiter in Berlin. Dutschke überlebt, stirbt aber 1979 an den Spätfolgen seiner Verletzungen. Das Attentat führt zu einer weiteren Radikalisierung der Studentenbewegung und der Außerparlamentarischen Opposition APO. In den folgenden Tagen kommt es zu Unruhen und Straßenschlachten in der gesamten Bundesrepublik. Die Osterunruhen richten sich vor allem gegen die Presseorgane des Axel-Springer-Verlags, insbesondere die Bild-Zeitung, die durch ihre hetzerische Berichterstattung für den Anschlag auf Dutschke verantwortlich gemacht wird.

28.09.1969: Bundestagswahl

Die SPD kann bei der Bundestagswahl 1969 mit 1.817 44,3 % Erst- und 1.736 41,7 % Zweitstimmen Stimmen hinzugewinnen und näher an die CSU heranrücken. Die CSU bleibt aber bei diesen Wahlen mit 1.896 46,2 % Erst- und 1.972 47,4 % Zweitstimmen stärkste Partei in Haar.

1970: 1. Vorsitzender Johann Kaiser

Johann Kaiser übernimmt den Vorsitz der Haarer SPD. Seine Stellvertreter sind Hugo Peer und Horst Wiedemann.

1970: Mitglieder der Juso-Ortsgruppe Haar

Der Juso-Ortsgruppe gehören die folgenden Personen an: Achim Beil, Thorsten Dambly, Helmut Dworzak, Peter Eisfeld, Josef Glasl, Susanne Kühnl, Elisabeth Lanzinger, Juliane Lanzinger, Georg Paintner, Claus Priesner, Bodo Rucker, Renate Rucker, Reinhard Schiller, Stephan Schmidt, Georg Weiller, Franz Wiesberger, Hermann Wolf, Liane Wolf, Gerlinde Würfl, Robert Würfl, Helmut Zwiefelhofer.

22.11.1970: Landtagswahl

Bei einer Wahlbeteiligung von 77,0 % in Haar fällt die SPD bei der Landtagswahl 1970 erstmals mit 3.644 41,9 % Erst- und Zweitstimmen gegenüber der CSU mit 3.853 44,3 % Erst- und Zweitstimmen auf den zweiten Platz zurück.

1971: Grundsteinlegung für das Jagdfeld

Bürgermeister Willy Träutlein legt den Grundstein für das Jagdfeld. Auf einem von der Neuen Heimat erworbenen Gelände des Barons August von Finck soll südlich der B 304 nach den Plänen des Architekten Franz Ruf ein Neubaugebiet mit 2.700 Miet- und Eigentumswohnungen, 210 Eigenheimen,

zwei Einkaufszentren, zwei Gewerbegebieten und einem Schul- und einem Freizeitzentrum entstehen. Haar wird dadurch um etwa 6.600 zusätzliche Einwohner wachsen. Das ist ein Bevölkerungszuwachs um 62 %, der den ländlichen Charakter der Gemeinde entscheidend verändern wird.

1972: 1. Vorsitzender Herbert Kriegisch

Herbert Kriegisch löst Johann Kaiser als Vorsitzender des Haarer SPD-Ortsvereins ab. Seine Stellvertreter sind Stephan Schmidt und Karl Späth.

11.06.1972: Kommunalwahlen

Mit 55,0 % der Stimmen verliert die SPD bei den Kommunalwahlen 1972 einen erheblichen Stimmenanteil, bleibt aber mit Abstand stärkste Kraft vor der CSU mit 44,0 %. Im Gemeinderat erhält sie 13 der 24 überprüfbar! Sitze und kann damit die absolute Mehrheit halten: Helmut Dworzak, Hans Glas, Eduard Halser, Johann Kaiser, Hermann Keyl, Walter Moser, Hugo Peer, Hans Schoierer, Sebastian Schwaiger, Horst Wiedemann, Liane Wolf, Dr. Carl Wolfferstätter parteilos und Gerlinde Würfl. Fraktionsvorsitzender ist Johann Kaiser. Zum 1. Bürgermeister wird erneut Willy Träutlein gewählt.

19.11.1972: Bundestagswahl

Die Entscheidung über die Fortsetzung der sozialliberalen Koalition und ihrer Ostpolitik hat nach einem heftigen Wahlkampf auch in Haar mit 92,5 % der Wahlberechtigten und 5.611 Wählern eine extrem hohe Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1972 zur Folge, die bisher höchste der Nachkriegszeit, zur Folge. Die SPD bleibt mit 2.524 45,4 % der Erst- und 2.334 41,8 % der Zweitstimmen zweitstärkste Kraft nach der CSU mit 2.698 48,5 % der Erst- und 2.689 48,2 % der Zweitstimmen.

14.05.1973: 1. Vorsitzender Bodo Rucker

Bodo Rucker wird als Nachfolger von Herbert Kriegisch zum neuen SPD-Ortsvereinsvorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Gerd Mathis und Karl Späth.

01.07.1974: Satzung und Geschäftsordnung für die Haarer SPD

Verabschiedung einer Satzung und einer Geschäftsordnung für den SPD-Ortsverein durch die Mitgliederversammlung. Die mit großer Einigkeit verabschiedete Satzung stärkt den auf zwei Jahre gewählten Ortsvereinsvorstand, indem sie einen vorzeitigen Mißtrauensantrag von mindestens 40 % der stimmberechtigten Mitglieder abhängig macht und dem Vorstand das Vorschlagsrecht für die Aufstellung der Mandatsträger zugesteht. Mitgliederversammlungen müssen laut Geschäftsordnung

öffentlich stattfinden. Wahlen und Abstimmungen sind unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" und nach 23 Uhr nicht zulässig.

September 1974: 1. Vorsitzender Rudi Lee

Infolge zu großer Arbeitsbelastung kandidiert Bodo Rucker nicht mehr für das Amt des SPD-Ortsvereinsvorsitzenden. Zum Nachfolger wird Rudi Lee gewählt. Seine Stellvertreter sind Bodo Rucker und Gerlinde Würfl. Erstmals übernimmt damit eine Frau eine Führungsposition im Haarer Ortsverein.

27.10.1974: Landtagswahl

Mit 2.440 38,5 % Erst- und 2.485 40,0 % Zweitstimmen verliert die SPD bei der Landtagswahl 1974 deutlich gegenüber der CSU mit 3.211 50,7 % Erst- und 3.102 50,0 % Zweitstimmen. Während die CSU in "Alt-Haar" mit 53,7 % der Stimmen mit Abstand vor der SPD mit 36,2 % liegt, kann sich die SPD im etwa zur Hälfte bezogenen Jagdfeld mit 43,1 % knapp gegen die CSU mit 42,1 % als stärkste Partei durchsetzen.

03.10.1976: Bundestagswahl

Die Wahlbeteiligung in Haar beträgt bei der Bundestagswahl 1976 mit 9.679 Wählern 89,4 %. Die SPD verliert mit 3.833 40,0 % Erst- und 3.609 37,4 % Zweitstimmen einen deutlichen Stimmenanteil gegenüber der CSU mit 4.746 49,5 % Erst- und 4.701 48,7 % Zweitstimmen.

1977: 1. Vorsitzender Manfred Kaeding

Manfred Kaeding löst Rudi Lee als Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins ab. Seine Stellvertreter sind Peter Zink und Wolfgang Nippl.

02.02.1977: Parteiaustritt von Willy Träutlein

Aus Unzufriedenheit mit der allgemeinen politischen Entwicklung der SPD, die sich für seine Vorstellungen zu weit nach links entwickelt hat, tritt Willy Träutlein aus der SPD aus. Bei den kommenden Kommunalwahlen will er mit Unterstützung der CSU als parteiloser Kandidat um das Amt des 1. Bürgermeisters kämpfen.

05.03.1978: Kommunalwahlen

Die SPD verliert bei den Kommunalwahlen 1978 mit einem Stimmenanteil von 32,6 % deutlich und ist

erstmals nach dem 2. Weltkrieg in Haar nur noch zweitstärkste Kraft nach der CSU mit einem Stimmenanteil von 51,7 %. Im Gemeinderat erhält sie nur noch acht der 24 Sitze. Gewählt sind: Helmut Dworzak, Hans Glas, Hermann Keyl, Wolfgang Nippel, Hugo Peer, Hans Schießl, Gisela Wehrberger und Gerlinde Würfl. Den Vorsitz der Fraktion übernimmt Helmut Dworzak. Bei der Bürgermeisterwahl kann der jetzt parteifreie Willy Träutlein im 1. Wahlgang mit 3.229 39,6 % von 8.138 abgegebenen gültigen Stimmen nicht die absolute Mehrheit gewinnen, da ihm die erhoffte Unterstützung durch die CSU fehlt, und muss gegen den CSU-Kandidaten Hans Stießberger mit 2.999 36,8 % Stimmen in die Stichwahl. Die SPD-Kandidatin Gerlinde Würfl, die erste Bürgermeisterkandidatin in Haar, erhält 1.469 18,9 % Stimmen.

12.03.1978: Stichwahl bei der Bürgermeisterwahl

In der Stichwahl für das Amt des 1. Bürgermeisters kann sich Willy Träutlein mit 56,1 % der Stimmen gegen den CSU-Kandidaten Hans Stießberger mit 43,8 % der Stimmen durchsetzen und wird in seinem Amt als 1. Bürgermeister bestätigt.

15.10.1978: Landtagswahl

Die SPD erhält bei der Landtagswahl 1978 2.720 36,4 % Erst- und 2.962 40,5 % Zweitstimmen und kann damit den Abstand gegenüber der CSU mit 3.306 44,3 % Erst- und 3.262 44,8 % Zweitstimmen wieder verringern. Die Wahlbeteiligung in Haar liegt bei 77,0 %. Erstmals stehen auch die Grünen zur Wahl, erreichen aber mit nur 230 3,1 % Erst- und 181 2,5 % Zweitstimmen auch in Haar nicht die 5-Prozent-Hürde.

10.06.1979: Europawahl

Erstmals findet in allen Mitgliedsländern der Europäischen Union eine Direktwahl zum Europäischen Parlament statt.

13.01.1980: Gründung der Grünen

In Karlsruhe wird die Partei "Die Grünen" als bundesweite Partei gegründet. Ihre Ursprünge gehen zurück auf verschiedene in den 1970er Jahren entstandene politische und soziale Bewegungen, darunter die Anti-Atomkraft-Bewegung, die Umweltbewegung, die Friedensbewegung und die Frauenbewegung. Die Grünen sind auch für eigentlich sozialdemokratisch gesinnte Bevölkerungsgruppen, die mit dem Kurs der SPD-Parteiführung unzufrieden sind, attraktiv und schöpfen SPD-Wählerpotenzial ab.

05.10.1980: Bundestagswahl

Nach einem heftigen Wahlkampf zwischen Bundeskanzler Helmut Schmidt und dem Unions-Spitzenkandidaten Franz Josef Strauß findet die Bundestagswahl 1980 statt. Es beteiligen sich in Haar 10.223 Wähler. Die Wahlbeteiligung liegt damit bei 88,2 %. Die SPD kann mit 4.324 42,8 % Erst- und 3.859 37,9 % Zweitstimmen leicht gegenüber der CSU zulegen, die 4.806 47,5 % Erst- und 4.643 45,6 % Zweitstimmen erhält.

1982: 1. Vorsitzender Günter Fertig-Wittke

Günter Fertig-Wittke wird neuer SPD-Ortsvereinsvorsitzender. Als Stellvertreter fungieren Gisela Wehrberger und Manfred Kaeding.

10.10.1982: Landtagswahl

Bei einer relativ hohen Wahlbeteiligung von 82,2 % erhält die SPD bei der Landtagswahl 1982 3.659 45,0 % Erst- und 3.158 39,9 % Zweitstimmen. Sie bleibt mit großem Abstand zu allen übrigen Parteien die zweite Kraft nach der CSU mit 3.833 47,1 % Erst- und 4.121 47,2 % Zweitstimmen. SPD-Direktkandidat?

06.03.1983: Bundestagswahl

Bei der vorgezogenen Bundestagswahl nach dem konstruktiven Misstrauensvotum gegen Bundeskanzler Helmut Schmidt und der Wahl von Helmut Kohl zum Bundeskanzler liegt die Wahlbeteiligung in Haar mit 10.389 Wählern bei 89,5 %. Die SPD verliert mit 4.169 40,5% Erst- und 3.676 35,6 % Zweitstimmen Stimmenanteile. Die CSU kann als stärkste Partei mit 5.298 51,5 % Erst- und 4.972 48,1 % deutlich zulegen. Die Grünen kommen mit 655 6,3 % Zweitstimmen erstmals in Haar über die 5-Prozent-Hürde.

18.03.1984: Kommunalwahlen

Mit 35,7 % der Stimmen kann die SPD bei den Kommunalwahlen 1984 leichte Gewinne verbuchen. Stärkste Kraft bleibt aber die CSU mit 40,3 % der Stimmen. Im Gemeinderat ist die SPD mit 9 von 24 Sitzen vertreten. Gewählt wurden: Helmut Dworzak, Hermann Keyl, Alfons Meindl, Hugo Peer, Hans Schießl, Kriemhild Schweigert, Horst Wiedemann, Gerlinde Würfl und Peter Ziegler. Der Fraktionsvorsitz bleibt bei Helmut Dworzak. Bei der Bürgermeisterwahl kann Willy Träutlein aus Altersgründen nicht mehr antreten. Der SPD-Kandidat Hans Wehrberger verpasst gegen Michael Pinker von der CSU mit 49,4 % der Wählerstimmen nur knapp die absolute Mehrheit und muss in die Stichwahl.

01.04.1984: Stichwahl bei der Bürgermeisterwahl

In der Stichwahl der Bürgermeisterkandidaten kann sich der Verwaltungsdirektor Hans Wehrberger mit 53,7 % der Stimmen gegenüber Michael Pinter von der CSU durchsetzen und wird zum 1. Bürgermeister gewählt. Erstmals nach dem 2. Weltkrieg steht kein Mitarbeiter der Heil- und Pflegeanstalt an der Spitze der Gemeinde Haar.

01.06.1984: Amtsniederlegung von Günter Fertig-Wittke

Der Ortsvereinsvorsitzende Günter Fertig-Wittke legt sein Amt nieder und fungiert vorerst als "Geschäftsführer".

17.06.1984: Europawahl

12.07.1984: Hagelunwetter

Über Süddeutschland entsteht nach einer Hitzewelle und eine durchgezogenen Kaltfront ein großes Gewittergebiet, das sich insbesondere in den südöstlichen Teilen Münchens und den angrenzenden Gemeinden in einem gewaltigen Hagelsturm mit Hagelkörnern entlädt, die zum Teil die Größe eines Tennisballs haben. Insbesondere Haar ist mit zerstörten Autos und zerschlagenen Fenstern und Dächern massiv von diesem Unwetter betroffen. Bürgermeister Hans Wehrberger organisiert sofort ein Nothilfeprogramm mit bis zu 2.000 Einsatzkräften und der Bereitstellung von Materialien zur ersten Sicherung und Beseitigung der Schäden.

Oktober 1984: Haar Genau 1984

Unter der Redaktion von Rainer Ansorge, Juliane Dworzak, Alfred Forster, Traudl Küfner und Traudl Vater erscheint eine Ausgabe von Haar Genau als Zeitung der Haarer Sozialdemokraten. Im Mittelpunkt der Ausgabe stehen die von der SPD unterstützten Pläne für die Ortskernsanierung mit einer Sanierung des alten Rathauses und des alten Schulhauses und dem Neubau eines Altenheims an der Salmdorfer Straße. Breiten Raum nehmen auch die Schäden ein, die das Hagelunwetter an den Gemeindebauten angerichtet hat.

14.01.1985: Jahreshauptversammlung 1985

Auf der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins wird Juliane Dworzak als Nachfolgerin des zurückgetretenen Günter Fertig-Wittke zur 1. Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreter sind Manfred Kaeding und Rainer Ansorge.

02.02.1985: Tod von Hermann Keyl

Mitten im aktiven Politikerleben verstirbt der langjährige SPD-Gemeinderat Hermann Keyl. Sein Nachfolger im Gemeinderat wird der Personalratsvorsitzende im Bezirkskrankenhaus Werner Koch.

April 1985: Haar Genau 1985

In einer Auflage von 6.500 Stück erscheint eine neue Ausgabe von Haar Genau. Verantwortliche Redakteurin ist Juliane Dworzak. Wichtige Themen sind die Bedrohung des Haarer Ortscharakters durch die Ausbauplanungen im Osten Münchens und der neugewählte Vorstand des Haarer SPD-Ortsvereins.

05.07.1985: Maria-Stadler-Haus

Grundsteinlegung für das Maria-Stadler-Haus an der Salmdorfer Straße. Nach jahrelangen Auseinandersetzungen zwischen der CSU, die das Rathaus an die Wasserburger Straße verlegen und das Altenheim auf dem Rathaus-Areal errichten wollte, und der SPD, die das Rathaus erhalten und die offene Altenhilfe ausbauen wollte, konnte sich ein von der 3. Bürgermeisterin Gerlinde Würfl und der Sozialreferentin Theresia Heil CSU erarbeiteter Kompromiss durchsetzen. Ein in der Bettenzahl deutlich verkleinertes Altenheim wird an der Gronsdorfer Straße errichtet und das Rathaus kann erhalten und an seinem Standort ausgebaut werden.

1986: Ehrenbürger Willy Träutlein

Der ehemalige 1. Bürgermeister Willy Träutlein erhält das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Haar und darf den Titel eines Altbürgermeisters führen.

April 1986: Haar Genau April 1986

Unter der Verantwortung von Juliane Dworzak erscheint eine neue Ausgabe von Haar Genau. Zentrales Thema sind die von der CSU dem Bürgermeister gemachten Vorwürfe wegen der Verzögerung des Bürgerhausbaus.

26.04.1986: Reaktorkatastrophe von Tschernobyl

12.10.1986: Landtagswahl

Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 1986 sinkt in Haar bei 8.931 Wählern auf 73,9 %. Die SPD erhält 3.457 39,2 % der Erst- und 2.807 32,3 % der Zweitstimmen. Sie verliert damit leicht an Stimmenanteil, bleibt aber klar die zweitstärkste Kraft in Haar. Die CSU erhält 3.833 44,2 % der Erst- und 4.121 47,5 % der Zweitstimmen.

12.11.1986: Besuch von Agnes Wolf

Die SPD-Bundestagskandidatin Agnes Wolf kommt zu einer Ortsbesichtigung nach Haar und lässt sich von Bürgermeister Hans Wehrberger die Maßnahmen der Ortskernsanierung und das umstrittene Waldgebiet in Haar-Ost zeigen, das nach dem Willen der SPD in ein Bannwaldgebiet umgewandelt werden soll.

Dezember 1986: Haar Genau Dezember 1986

In einer Auflage von 7.000 Stück erscheint eine weitere Ausgabe von Haar Genau unter der verantwortlichen Redaktion von Juliane Dworzak. Zentrale Themen sind die geplante Unterstellung des Waldgebiets in Haar-Ost unter Bannwaldschutz und die Ortsbesichtigung mit der SPD-Bundestagskandidatin Agnes Wolf.

1987: 1.Vorsitzende Juliane Dworzak

Juliane Dworzak wird im Amt der 1. Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins bestätigt. Auch ihre Stellvertreter Manfred Kaeding und Rainer Ansorge werden wieder gewählt.

25.01.1987: Bundestagswahl

Bei einer absoluten Steigerung der Wählerzahl auf 12.170 ist die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1987 auf 83,4 % gesunken. Erneut verliert die SPD mit 3.355 33,4 % Erst- und 3.110 30,8 % Zweitstimmen deutlich gegenüber der CSU, die mit 5.056 50,4 % Erst- und 4.597 45,6 % Zweitstimmen nur leichte Verluste zu verzeichnen hat.

März 1988: Vorstand der Haarer Jusos

Der neue Vorstand der Haarer Jusos besteht aus Claus Herwig, Jo Witte und Irene Zill.

März 1988: Haar Genau März 1988

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, vor allem die geplante Tempo-30-Zone im Jagdfeld, stehen im Mittelpunkt einer neuen Ausgabe von Haar Genau. Die Ausgabe hat eine Auflage von 7.000 Stück und steht unter der Verantwortung von Juliane Dworzak.

02.05.1988: Mitgliederzahl der Haarer SPD

Der Haarer Ortsverein der SPD hat 176 Mitglieder. 126 davon sind Frauen. Der Altersdurchschnitt liegt

bei 49,8 Jahren.

Dezember 1988: Haar Genau Dezember 1988

Die Schwerpunktthemen der Dezemberausgabe von Haar Genau sind die Neugestaltung des Kirchenplatzes und ein Interview mit Bürgermeister Hans Wehrberger über die städtebaulichen Planungen in Haar. Die Redaktion dieser Ausgabe liegt bei Fred Forster, Traudl Vater und Joachim Witte. Die Auflage beträgt 7.000 Stück.

1989: Goldene Ehrennadel für Hans Schoierer

Hans Schoierer, von 1966 bis 1978 SPD-Gemeinderat, seit 1970 Vorsitzender des Krieger- und Soldatenvereins und seit 1979 Vorsitzender des Seniorenbeirats erhält die Goldene Ehrennadel der Gemeinde Haar.

12.06.1989: Schreiben an die Bundesbauministerin

In einem Schreiben an die Bundesministerin für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau Gerda Hasselfeldt plädiert Bürgermeister Hans Wehrberger für die Beibehaltung der zinsverbilligten Bundesdarlehen für die regionalen Bauprogramme, für die Verlängerung der Miet- und Preisbindung im Sozialwohnungsbau sowie ein Umwandlungsverbot und für eine stärkere Erweiterung des Wohngeldes. Nur auf diese Weise könne das Wohnen in der Region München auch bezahlbar bleiben.

18.06.1989: Europawahl

Juli 1989: Haar Genau 1989

Das einzige Thema der neuen Ausgabe von Haar Genau ist der Wohnungsbau und die Planungen in Haar für die 1990er Jahre. Die Reaktion liegt bei einer Auflage von 7.000 Stück in den Händen von Hugo Peer.

31.08.1989: Deutscher Einigungsvertrag

Im Kronprinzenpalais in Berlin unterzeichnen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und der Parlamentarische Staatssekretär der DDR Günther Krause den Einigungsvertrag. Am 3. Oktober 1990 tritt die Deutsche Demokratische Republik mit fünf neugebildeten Ländern und dem wiedervereinigten Berlin der Bundesrepublik Deutschland bei.

20.12.1989: Berliner Programm der SPD

Der SPD-Parteitag in Berlin verabschiedet ein neues Grundsatzprogramm, das "Berliner Programm", das das bisher gültige "Godesberger Programm" ablöst. Es reagiert auf das verstärkte Umweltbewusstsein der letzten Jahre und bekennt sich daher zu einem "ökologischen Umbau unserer Industriegesellschaft".

18.03.1990: Kommunalwahlen

Oktober 1990: Haar Genau 1990

In sozialdemokratischem Rot statt bisher in bayerischem Blau erscheint eine neue Ausgabe von Haar Genau in einer Auflage von 7.500 Stück. Die Redaktion liegt in den Händen von Helmut Dworzak, Claus Herwig, Traudl Vater und Hans Wehrberger. Zu den in dieser Ausgabe behandelten Themen gehören die Situation im Bezirkskrankenhaus Haar, das Bürgerbüro des Haarer Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer und die Planungen für das Neubaugebiet in Eglfing.

03.10.1990: Deutsche Wiedervereinigung

Mit dem Hissen der Bundesflagge vor dem Reichstagsgebäude in Berlin um 0:00 Uhr und der Verkündung der Vollendung der Deutschen Einheit durch Bundespräsident Richard von Weizsäcker ist die Wiedervereinigung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik abgeschlossen.

14.10.1990: Landtagswahl

Ungeachtet der kurz zuvor erfolgten deutschen Wiedervereinigung liegt bei der Landtagswahl 1990 die Wahlbeteiligung in Haar mit 8.441 Wählern nur bei 68,4 %. Die SPD kann bei ihrem Stimmenanteil leicht zulegen und erhält 3.413 40,8 % der Erst- und 2.614 31,8 % der Zweitstimmen. Stärkste Kraft in Haar bleibt die CSU mit 3.502 41,9 % der Erst- und 3.945 47,9 % der Zweitstimmen.

17.01.1991: Bundestagswahl

12.09.1991: Erster Spatenstich für Eglfing

Bürgermeister Hans Wehrberger und Bezirkstagspräsident Hermann Schuster setzen den ersten Spatenstich für den künftigen Gemeindeteil Eglfing. Neben einem Sport- und Freizeitpark mit Dreifachturnhalle, Tennishallen, Sportgaststätte und mehreren Außenanlagen sind ein Gewerbegebiet

mit etwa 2.000 Arbeitsplätzen und etwa 700 Wohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Gartenstadtcharakter geplant, die in neun Bauabschnitten entstehen sollen.

Oktober 1991: Haar Genau 1991

Eine neue Ausgabe von haar Genau erscheint in einer Auflage von 7.500 Stück. Zum Redaktionsteam gehören Traudl Vater, Joachim Witte und Irene Zill. Zu den in dieser Ausgabe behandelten Themen gehören das Neubaugebiet in Eglfing, das von der Gemeinde geplante Mietwohnungshaus an der Mozartstraße und die vom bayerischen Wirtschaftsministerium geplante Konzessionsabgabe für die Energieversorgungsunternehmen.

1992: Bürgermeisterwahl

Nach dem Rücktritt des 1. Bürgermeisters Hans Wehrberger aus beruflichen Gründen muss ein neuer 1. Bürgermeister für Haar gewählt werden. Der Wirtschaftsphilologe und bisherige SPD-Fraktionsvorsitzende Helmut Dworzak wird 1. Bürgermeister. An seiner Stelle übernimmt der Datenverarbeiter Werner Koch das Amt des Fraktionssprechers.

Januar 1992: Haar Genau 1992

In grüner Aufmachung erscheint unter der verantwortlichen Redaktion von Hugo Peer ein neues Haar Genau. Es hat eine Auflage von 7.500 Stück. Zu den Inhalten zählen die Finanzsituation der Gemeinde, der Wohnungsbau und die Reinhaltung des Haarer Trinkwassers.

12.06.1994: Europawahl

25.09.1994: Landtagswahl

10.11.1994: Bundestagswahl

10.03.1996: Kommunalwahlen

13.09.1998: Landtagswahl

27.10.1998: Bundestagswahl

1999: Goldene Ehrennadel für Alfred Forster

Alfred Forster, ehemaliger SPD-Gemeinderat, SPD-Chronist und Mitautor der Chronik der Gemeinde Haar erhält die Goldene Ehrennadel der Gemeinde Haar.

13.06.1999: Europawahl

2000: Mandatsniederlage von Gertraud Brandl

Dr. Getraud Brandl legt ihr Amt als SPD-Gemeinderätin nieder. Ihre Nachfolgerin wird die Sonderschullehrerin Gabriele Müller.

Februar 2002: Haar Genau 2002

In einer Auflage von 11.000 Stück erscheint eine neue Ausgabe von Haar Genau. Die Redaktion liegt unter der Leitung von Ingrid Fäth bei Helmut Dworzak, Juliane Dworzak, Christian Jobst und Traudl Vater. Zentrales Thema dieser Ausgabe sind die Kommunalwahlen im März. Neben den politischen Zielen von Bürgermeister Helmut Dworzak werden die Grundsätze der SPD-Kommunalpolitik in Haar und die Gemeinderatskandidaten der SPD vorgestellt.

03.03.2002: Kommunalwahlen

22.10.2002: Bundestagswahl

14.03.2003: Agenda 2010

In einer Regierungserklärung kündigt Bundeskanzler Gerhard Schröder die Umsetzung einer Reform des Arbeitsmarktes und des Sozialsystems in Deutschland an, die sogenannte "Agenda 2010". Für die Wirtschaft sollen durch eine Liberalisierung Anreize für verstärkte Investitionen durch die Betriebe geschaffen werden. Die Arbeitslosenhilfe wird durch das sogenannte "Arbeitslosengeld II" ersetzt, das mit der bisherigen Sozialhilfe zusammengelegt wird. Zugleich werden die Sozialleistungen gekürzt und mit deutlich verschärften Bedingungen für ihren Bezug verbunden. Die deutliche Abkehr von der bisherigen sozialstaatlichen Politik ruft in der SPD starken Widerstand hervor. Viele Parteimitglieder verlassen die SPD und gründen 2004 die "Wahlalternative Arbeit & Soziale Gerechtigkeit WASG", die sich 2005 der "Partei des Demokratischen Sozialismus PDS" anschließt. Aus diesem Zusammenschluss geht 2007 "Die Linke" hervor.

21.09.2003: Landtagswahl

13.06.2004: Europawahl

22.11.2005: Bundestagswahl

2006: Goldene Bürgermedaille für Gerlinde Würfl

Für Ihr langjähriges und herausragendes kommunalpolitisches Engagement erhält die SPD-Gemeinderätin und zeitweise 2. bzw. 3. Bürgermeisterin von Haar Gerlinde Würfl die Goldene Bürgermedaille der Gemeinde Haar verliehen. Die Auszeichnung würdigt auch ihren Einsatz für das Maria-Stadler-Haus.

2006: Altbürgermeister Hans Wehrberger

Der ehemalige 1. Bürgermeister Hans Wehrberger erhält den Titel eines Altbürgermeisters verliehen.

Oktober 2007: Haar Genau Oktober 2007

In einer neuen Ausgabe von Haar Genau werden das Programm der SPD für die Kommunalwahlen 2008 und die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat ausführlich vorgestellt. Zum Redaktionsteam gehören unter der Leitung von Ingrid Fäth Helmut Dworzak, Juliane Dworzak, Peter Schießl, Traudl Vater und Andrea Zran. Die Ausgabe hat eine Auflage von 10.000 Stück.

28.10.2007: Hamburger Programm

Der in Hamburg tagende Bundesparteitag der SPD beschließt ein neues Grundsatzprogramm, das "Hamburger Programm". Es löst das "Berliner Programm von 1989 ab. Mit einem deutlichen Bekenntnis zum "demokratischen Sozialismus" und dem Schwerpunkt auf der sozialen Frage rückt die SPD damit wieder nach links.

Dezember 2007: Haar Genau Dezember 2007

Mit einem breit gefächerten Inhalt wie die Bemühungen um eine Sanierung des S-Bahnhofs Haar, die Nutzung des Haarer Kinos oder der Umbau der Friedrich-Ebert-Straße erscheint eine neue Ausgabe von Haar Genau in einer Auflage von 10.000 Stück. Breiten Raum nehmen die Rathauspolitik und die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen 2008 ein. Die Redaktion liegt unter der Leitung von Ingrid Fäth in den Händen von Helmut Dworzak, Juliane Dworzak, Peter Schießl,

Traudl Vater und Andrea Zran.

02.03.2008: Kommunalwahlen

Die SPD ist bei den Kommunalwahlen 2008 mit 51,6 % der gültigen Stimmen die dominierende Kraft in Haar mit deutlichem Abstand zur CSU mit 38,0 %. Helmut Dworzak wird mit 89,9 % der Stimmen in seinem Amt als 1. Bürgermeister bestätigt. Die CSU hat darauf verzichtet, einen Gegenkandidaten aufzustellen.

28.09.2008: Landtagswahl

In Haar beträgt die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2008 bei 8.072 abgegebenen Stimmen 60,2 %. Auf die SPD entfallen 2.469 31,0 % der Erst- und 4.584 28,9 % der Zweitstimmen. Besser schneidet nur die CSU mit 2.773 34,8 % der Erst- und 5.641 35,5 % der Zweitstimmen ab.

07.06.2009: Europawahl

28.10.2009: Bundestagswahl

Dezember 2012: Haar Genau 2012

In einer Auflage von 8.000 Stück erscheint das neue Haar Genau unter der Redaktion von Helmut Dworzak, Gabriele Müller und Dr. Alexander Zill. Neben vielen anderen Themen wird der Haushaltsentwurf für das Jahr 2013 erläutert und die Haarer SPD-Kandidaten für den Landtag, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, und den Bezirkstag, Dr. Günther Rödiger, werden vorgestellt.

20.06.2013: Kandidaturverzicht von Helmut Dworzak

Nach über 20 Jahren im Bürgermeisteramt und über 40 Jahren im Gemeinderat verzichtet Helmut Dworzak auf eine Kandidatur für beide Ämter, da er nach einer derart langen Tätigkeit die Zeit für einen personellen Wechsel gekommen sieht.

Juli 2013: Haar Genau Juli 2013

Schwerpunkt des neuen Haar Genau ist der Verzicht von Bürgermeister Helmut Dworzak auf eine weitere Kandidatur. Unter der Leitung von Eva Alger-Seemann und der Redaktion von Helmut Dworzak, Gabriele Müller und Dr. Alexander Zill hat die neue Ausgabe der Haarer SPD-Zeitung eine Auflage von 8.000 Stück.

15.09.2013: Landtagswahl

Mit 8.964 abgegeben Stimmen liegt die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2013 in Haar bei 66,0 %. Die SPD erhält 2.566 29,0 % der Erst- und 5.268 29,9 % der abgegebenen Zweitstimmen und kann damit gegenüber 2008 einen Stimmengewinn verbuchen. Mit deutlichem Abstand ist sie in Haar die zweitstärkste Kraft nach der CSU mit 3.819 43,2 % der Erst- und 7.740 43,9 % der Zweitstimmen.

17.10.2013: Kandidatenvorstellung

Auf einer gut besuchten Veranstaltung stellt der SPD-Ortsverein seine Kandidatinnen und Kandidaten für die Bürgermeisterwahl und die Gemeinderatswahl im kommenden Frühjahr vor. An der Stelle des nicht mehr kandidierenden Bürgermeisters Helmut Dworzak wird die Studienrätin Gabriele Müller die SPD-Liste als Bürgermeisterkandidatin anführen.

Dezember 2013: Haar Genau Dezember 2013

Unter der Leitung von Eva Alger-Seemann und der Redaktion von Ingrid Fäth, Eva Genseleiter, Dr. Ulrike Holtappel und Gabriele Müller erscheint in einer Auflage von 10.000 Stück das neue Haar Genau. Die sehr umfangreiche Ausgabe widmet sich schwerpunktmäßig den Kommunalwahlen 2014 und stellt die Bürgermeisterkandidatin Gabriele Müller und die SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten für den Gemeinderat vor.

17.12.2013: Bundestagswahl

Die Wahlbeteiligung beträgt mit 9.800 der 13.636 Haarer Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2013 71,8 %. Mit 2.332 24,0 % der Erst- und 2.233 25,7 % der Zweitstimmen bleibt die SPD zweitstärkste Partei in Haar. Sie liegt aber ähnlich wie bei der Landtagswahl vom September 2013 mit deutlichem Abstand hinter der CSU mit 4.746 48,8 % Erst- und 3.716 42,9 % Zweitstimmen.

16.03.2014: Kommunalwahlen

Die Wahlbeteiligung in Haar liegt bei der Gemeinderatswahl 2014 auf dem historisch niedrigen Wert von 49,2 %. Mit 41,7 % der Stimmen muss die SPD deutliche Verluste hinnehmen. Sie kann aber ihre Position als stärkste Partei knapp vor der CSU mit 41,2 % behaupten. Bei den Bürgermeisterwahlen siegt Gabriele Müller mit 55,8 % deutlich vor dem CSU-Kandidaten Thomas Reichel mit 44,2 %. Erstmals wird eine Frau in das Amt des 1. Bürgermeisters in Haar gewählt.

19.03.2014: Jahreshauptversammlung 2014

Auf der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins wird der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Peter König als Nachfolger von Cherin Sakral zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Dr. Alexander Zill und Ingrid Bebehani.

20.03.2014: Tod von Gerlinde Würfl

Die langjährige Gemeinderätin und zweite bzw. dritte Bürgermeisterin Gerlinde Würfl verstirbt nach langer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren.

08.05.2014: Konstituierende Gemeinderatssitzung

Auf der konstituierenden Gemeinderatssitzung, der ersten Sitzung unter der Leitung der neugewählten Bürgermeisterin Gabriele Müller, werden Katharina Dworzak zur 2. Bürgermeisterin und Tomas reichel von der CSU zum 3. Bürgermeister gewählt.

25.05.2014: Europawahl

Mit 6.203 abgegebenen Stimmen bei der Europawahl 2014 liegt die Wahlbeteiligung bei lediglich 45,3 %. Die SPD erhält 1.563 25,3 % der gültigen Stimmen und liegt damit mit deutlichem Abstand an zweiter Stelle hinter der CSU mit 2.042 33,0 % der Stimmen.

28.05.2014: SPD für Ratsbegehren zum Hochhausbau

Auf einer Informationsveranstaltung spricht sich die Haarer SPD einstimmig für das von SPD, Grünen und Freien Wählern getragene Ratsbegehren ?Ja zur städtebaulichen Vielfalt? aus, das eine Begrenzung auf 19 Höhenmetern bei Neubauten ablehnt und stattdessen dem Gemeinderat die Entscheidung für Hochhäuser an geeigneten Standorten überlassen möchte, um eine Zersiedlung der Gemeinde zu vermeiden.

Juli 2014: Haar Genau 2014

Unter der Redaktion von Eva Alger-Seemann erscheint eine neue Ausgabe von Haar Genau, die sich ausschließlich dem anstehenden Bürgerentscheid zum Hochhausbau widmet. Die Zeitung der SPD Haar tritt für das von der SPD, den Grünen und den Freien Wählern getragene Ratsbegehren ein, bei Neubauten keine Beschränkung auf sechs Stockwerke oder 19 Meter Höhe zuzulassen. Die Entscheidung über die Gebäudehöhe soll auch weiterhin der Gemeinderat unter Abwägung der jeweiligen städtebaulichen Gegebenheiten treffen. Die Ausgabe von Haar Genau hat eine Auflage von 9.000 Stück.

27.07.2014: Bürgerentscheid zum Hochhausbau

Zum von der CSU unterstützten Bürgerbegehren der Bürgerinitiative ?Mia san Haar?, in Haar keine Neubauten mehr mit einer Höhe über 19 Metern zuzulassen, findet ein Bürgerentscheid statt, der aber mit 2.521 Stimmen nicht das erforderliche Quorum von 3.048 Stimmen findet. Der Bürgerentscheid wird am 1. Juli vom Landratsamt für ungültig erklärt, weil in den Wahlkabinen in Ottendichl ein Informationsblatt der Gemeindeverwaltung ausgehängt war, in dem die ablehnende Haltung der Gemeinderatsmehrheit zu einer Höhenbegrenzung bei Haarer Neubauten erwähnt wurde. Das Landratsamt sieht in diesem Passus eine ?unzulässige Wahlbeeinflussung?.

August 2014: Kommunale Verdienstmedaille für Helmut Dworzak

Für seine langjährige kommunale Tätigkeit - 42 Jahre lang gehörte er dem Haarer Gemeinderat an, und 22 Jahre lang war er 1. Bürgermeister - erhält der ehemalige Bürgermeister Helmut Dworzak die Kommunale Verdienstmedaille des Freistaats Bayern in Silber.

Oktober 2014: Bezirksmedaille für Traudl Vater

SPD-Gemeinderätin Traudl Vater erhält für ihr soziales Engagement die Bezirksmedaille des Bezirks Oberbayern.

23.11.2014: Bürgerentscheid zum Hochhausbau

Nur 24,2% der Haarerinnen und Haarer, das sind 3.689 Personen, beteiligen sich am zweiten Bürgerentscheid zum Hochhausbau in Haar. Für das von der CSU unterstützte Bürgerbegehren der Bürgerinitiative ?Mia san Haar?, in Zukunft keine Häuser mit über 19 Meter Höhe mehr zu errichten, stimmen nur 2.023 Abstimmungsbeteiligte, 1.666 lehnen ihn ab. Damit ist das notwendige Quorum von 3.055 Stimmen nicht erreicht, und das Bürgerbegehren ist abgelehnt. Damit liegt die Entscheidung über die Höhenbegrenzung Haarer Neubauten weiterhin alleine beim Gemeinderat.

19.12.2014: Ehrenmitglied der Haarer Schützen

Der frühere Bürgermeister Helmut Dworzak wird zum Ehrenmitglied der Haarer Schützen ernannt.

25.03.2015: Jahreshauptversammlung 2015

Im Mittelpunkt der Diskussionen auf der Jahreshauptversammlung der Haarer SPD stehen lokale Themen wie die Errichtung neuer Schulen und die Gewerbeansiedlung.

09.06.2015: Flüchtlingsunterkunft im vhs-Gesundheitszentrum

Da durch den derzeitigen Ansturm von Flüchtlingen die bisherigen Unterkünfte des Landkreises erschöpft sind, hat die Gemeinde auf Bitten des Landratsamts Vorschläge für weitere Unterbringungsmöglichkeiten in Haar gemacht. Das Landratsamt hat sich daraufhin entschieden, in den nächsten Tagen 60 Personen in der Halle im vhs-Gesundheitszentrum an der Friedrich-Ebert-Straße unterzubringen.

16.07.2015: Flüchtlingssituation in Haar

Auf einer Abendveranstaltung diskutiert die Haarer SPD die aktuelle Flüchtlingssituation. Etwa 50 Personen nehmen an der Veranstaltung teil. Dr. Stephan Dünnwald vom Bayerischen Flüchtlingsrat erläutert die Situation und die damit verbundenen Probleme. Zur konkreten Lage vor Ort nehmen Dr. Günther Rödiger und Bürgermeisterin Gabriele Müller Stellung. Es zeigt sich eine große Hilfsbereitschaft bei der Haarer Bevölkerung.

12.12.2015: Ehrenbürger Helmut Dworzak

Der ehemalige 1. Bürgermeister Helmut Dworzak wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Haar ernannt und darf den Titel eines Altbürgermeisters führen.

09.03.2016: Jahreshauptversammlung 2016

Auf der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins werden die bisherigen Vorsitzenden Peter König, Ingrid Bebehani und Werner Scheibel einstimmig für die nächsten zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

31.05.2016: Gemeinderatsbeschluss zum Schulcampus

Einstimmig bekennt sich der Gemeinderat zum geplanten Campus für eine Realschule, eine Fachoberschule und eine Berufsoberschule. Landratsamt und Kreistag werden aber aufgefordert, innerhalb der nächsten sechs Monate klare Aussagen zur Kostenübernahme beim Grundstückserwerb, bei der Mensa, den Sportflächen und der Tiefgarage. Erst dann kann die Gemeinde die Möglichkeiten einer Realisierung auf einer gesicherten Basis überprüfen. Der Beschluss folgt der bisherigen Haltung der SPD zum Schulcampus.

Juli 2016: Haar Genau Juli 2016

Breiten Raum nimmt in der Juliausgabe von Haar Genau der geplante Neubau der Grundschule am

Jagdfeldring ein. Die Ausgabe der SPD-Zeitung hat eine Auflage von 9.000 Stück und erscheint unter der redaktionellen Leitung von Eva Alger-Seemann.

23.09.2016: Tod Max Mannheimers

In München verstirbt der Kaufmann und KZ-Überlebende Max Mannheimer im Alter von 96 Jahren. Mannheimer wurde als Kind einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Neutitschein Novy Jicín in der Tschechoslowakei geboren. Zusammen mit seinem Bruder Ernst überlebte er das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, wo seine Frau und seine übrige Familie ermordet wurden, und die Konzentrationslager Warschau und Dachau. Seit 1946 lebte er in München und später in Haar. Seit 1990 war er Präsident der Lagergemeinschaft Dachau und seit 1995 Vizepräsident des Internationalen Dachau-Komitees. Mannheimer fungierte als herausragender Zeitzeuge des Holocaust und engagierte sich bis zu seinem Tod für die Aufklärung über die Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus.

Dezember 2016: Haar Genau Dezember 2016

Unter der redaktionellen Leitung von Eva Alger-Seemann erscheint eine weitere Ausgabe von Haar Genau in einer Auflage von 9.000 Stück. Neben einem Bericht über den Gemeindehaushalt für 2017 enthält die Ausgabe wieder zahlreiche Artikel etwa über die Helpers for Haar, den ersten Spatenstich für die Attocube-Firmenzentrale am Eglfinger Weg oder den Asylhelferkreis.

25.06.2017: Mandatsverzicht von Cherin Sakkal

Aus privaten und beruflichen Gründen legt der frühere Ortsvereinsvorsitzende Cherin Sakkal nach 25 Jahren sein Amt als Haarer Gemeinderat nieder. Sein Nachfolger wird Wolfgang Hillner.

24.09.2017: Bundestagswahl

Mit 10.646 abgegebenen Stimmen liegt die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017 in Haar bei 79,1 %. Die SPD muss gegenüber der letzten Bundestagswahl deutliche Verluste hinnehmen. Sie erhält 1.988 18,8 % der Erst- und 1.760 16,6 % der Zweitstimmen. Sie bleibt damit zweitstärkste Kraft nach der CSU, die trotz einiger Verluste mit 4.342 41,07 % der Erst- und 3.758 35,5 % der Zweitstimmen mehr als doppelt so stark wie die SPD aus der Wahl hervorgeht.

Dezember 2017: Haar Genau 2017

Der Rahmenplan für die Südseite der B 304 Münchener Straße in der Ortsmitte, der Gemeindehaushalt 2018, die zukünftige Nutzung des Maria-Stadler-Hauses und die Nachfolgeplanung des ZAMMA-Festivals sind nur einige Themen der neuen Ausgabe von Haar Genau. Die in einer Auflage

von 9.000 Stück erscheinende SPD-Zeitung wird wieder von Eva Alger-Seemann redaktionell geleitet.

21.03.2018: Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung der Haarer SPD wird Peter König als Ortsvereinsvorsitzender bestätigt. Zu seinen Stellvertretern werden Barbara Lösch und Carsten Dieckmann gewählt. Als Gast berichtet die stellvertretende Landrätin und Landtagskandidatin Annette Ganssmüller-Maluche über ihre Aktivitäten.

03.09.2018: Tod von Hugo Peer

Im Alter von 96 Jahren verstirbt der Journalist Hugo Peer. Peer arbeitete in der Presseabteilung der Bayerischen Staatskanzlei und seit 1984 als erster Pressereferent von Haar. Er war SPD-Mitglied seit 1950 und gehörte von 1966 bis 1996 dem Gemeinderat an.

Oktober 2018: Parteiaustritt Dr. Alexander Zill

Der SPD-Fraktionssprecher im Gemeinderat Dr. Alexander Zill tritt aus der SPD aus, weil er mit dem Kurs der SPD-Führung auf Bundesebene nicht einverstanden ist. Er bleibt aber weiterhin Fraktionssprecher im Gemeinderat und erhält dafür die volle Unterstützung seiner Fraktion.

14.10.2018: Landtagswahl

In Haar beteiligen sich bei der Landtagswahl 2018 mit 9.823 abgegebenen Stimmen 73,7 % der Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung ist damit im Vergleich zu 2013 deutlich gestiegen. Die SPD erhält 1.142 11,7 % der Erst- und 2.381 12,3 % der Zweitstimmen. Sie kann sich dem allgemeinen Trend in Bayern nicht entgegenstellen und muss deutliche Verluste hinnehmen. Erstmals rutscht sie nach der CSU mit 3.203 32,8 % Erst- und 6.350 32,7 % Zweitstimmen und den Grünen mit 2.300 23,6 % Erst- und 4.543 23,4 % Zweitstimmen auf die dritten Position der Wählergunst ab.

31.12.2018: Mitgliederzahl der Haarer SPD

Der Ortsverein der Haarer SPD hat 115 Mitglieder. Das Durchschnittsalter liegt mit 62 Jahren relativ hoch.

Januar 2019: Goldene Ehrennadel für Peter Bock

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement bei der Nachbarschaftshilfe, als Schwimmmeister bei der DLRG, im Seniorenclub und im Repair-Café der Volkshochschule erhält der langjährige

SPD-Vereinskassier Peter Bock die Goldene Ehrennadel der Gemeinde Haar.

14.03.2019: Jahreshauptversammlung 2019

Auf der Jahreshauptversammlung des Haarer Ortsvereins erstattet Ortsvereinsvorsitzender Peter König Bericht über das zurückliegende Jahr und stellt die weiteren Planungen vor, die ganz im Zeichen der 100-Jahrfeier des Ortsvereins und der Kommunalwahlen im Jahr 2020 stehen.

April 2019: Haar Genau April 2019

Breiten Raum nimmt in der April-Ausgabe von Haar Genau das integrierte Mobilitätskonzept der Gemeinde Haar ein. Weitere Themen sind unter vielem anderem der Haarer Fahrservice und das neue Maria-Stadler-Haus. Diese Ausgabe in einer Höhe von 10.000 Stück hat wieder Eva Alger-Seemann zu verantworten.

22.05.2019: 100-Jahrfeier der Haarer SPD

Mit einem Festakt im Bürgersaal feiert die Haarer SPD ihr 100-jähriges Bestehen. Erst bei der Festvorbereitung war aufgefallen, dass der Haarer Ortsverein bereits 1918 bestanden haben muss, dass also hier das 101.Jubiläum gefeiert werden müsste. Den Festvortrag zur Geschichte des Haarer Ortsvereins hält der frühere Bürgermeister Helmut Dworzak. Anschließend sprechen Bürgermeisterin Gabriele Müller und die früheren SPD-Bürgermeister Helmut Dworzak und Hans Wehrberger über ihre Amtszeiten. Gabriele Müller kündigt dabei an, wieder als Kandidatin für das Bürgermeisteramt bei der Wahl im kommenden Frühjahr zur Verfügung zu stehen,

24.05.2019: 100-Jahrfeier der Haarer SPD

Am zweiten Abend der 100-Jahrfeier der Haarer SPD treten die Wellküren im Bürgerhaus auf.

26.05.2019: Europawahl

Mit 8.720 abgegebenen Stimmen liegt die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2019 in Haar bei 64,2 %. Die SPD erhält 1.015 11,7 % Stimmen und nimmt damit nach der CSU mit 3.110 35,7 % Stimmen und den Grünen mit 2.014 23,1 % Stimmen den dritten Platz ein.

01.07.2019: Bürgermeisterkandidatin Gabriele Müller

Einstimmig wird Bürgermeisterin Gabriele Müller von der Haarer SPD als Kandidatin für die Bürgermeisterwahl im kommenden Frühjahr nominiert.

September 2019: Haar Genau September 2019

Zentrales Thema der neuen Ausgabe von Haar Genau, die in einer Auflage von 10.000 Stück erscheint, ist die 100-Jahrfeier des Haarer Ortsvereins. Daneben wird unter anderem über die erneute Nominierung von Gabriele Müller zur Bürgermeisterkandidatin, das integrierte Mobilitätskonzept der Gemeinde und den Umzug des Maria-Stadler-Hauses berichtet. Die verantwortliche Redaktion liegt wieder in den Händen von Eva Alger-Seemann.

Dezember 2019: Haar Genau Dezember 2019

Eine neue Ausgabe von Haar Genau widmet sich nahezu ausschließlich der Vorstellung der SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Gemeinderatswahlen 2020. Redaktionsleiterin der mit 13.000 Stück ungewöhnlich hohen Auflage ist Eva Alger-Seemann.

Januar 2020: Neujahrsempfang 2020

Beim Neujahrsempfang der Haarer SPD werden der frühere Landtags-Alterspräsident Prof. Dr. Peter Paul Ganzer und die frühere Büroleiterin Hille Maurus für ihre 50-jährige SPD-Mitgliedschaft geehrt.

28.01.2020: Hochhaus an der Münchner Straße

Gegen die Stimmen der CSU genehmigt der Gemeinderat das umstrittene Bauprojekt an der Münchner Straße, das ein 40 m hohes Wohnhaus mit Nebengebäuden umfasst. Insgesamt werden dort 123 Wohnungen und Geschäftsräume entstehen. Aus städtebaulichen Gründen und wegen der Schaffung neuen Wohnraums begrüßt die SPD dieses Projekt.

Februar 2020: Haar Genau 2020

Eine neue Ausgabe von Haar Genau ist schwerpunktmäßig der Bürgermeisterkandidatin Gabriele Müller, dem Kommunalwahlprogramm der Haarer SPD und den Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat gewidmet. Die Auflage beträgt 12.000 Stück. Redaktionsleiterin ist Eva Alger-Seemann.

13.03.2020: COVID-19-Maßnahmen der Staatsregierung

Auf die neuartige COVID-19-Pandemie, einer hochansteckenden Corona-Erkrankung, die im Herbst 2019 in Wuhan in China entstand und besonders bei älteren Menschen zu einer erhöhten Sterblichkeit führt, reagiert die bayerische Staatsregierung mit einem ersten Kontaktverbot für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Es folgen in den nächsten Tagen Veranstaltungs- und Versammlungsverbote, Schließung von Schulen und Kindertageseinrichtungen, Schließung von Einrichtungen zur

Freizeitgestaltung wie Museen, Kinos und Gaststätten, Schließung von Einzelhandelsgeschäften bis auf Geschäfte zur Deckung des notwendigen Bedarfs und schließlich auch Kontakt- und Ausgangsverbote. Ab dem 16. April folgen schrittweise Lockerungen. Der am 16. März verkündete Katastrophenfall wird am 16. Juni wieder aufgehoben.

15.03.2020: Kommunalwahlen

An der Gemeinderatswahl 2020, die unter den Einschränkungen der bayerischen Staatsregierung zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie mit Maskenpflicht und Abstandsregelungen durchgeführt werden, beteiligen sich in Haar 8.595 54,3 % wahlberechtigte Personen. Mit 74.929 31,5 % Stimmen fällt die SPD vor der CSU mit 102.042 42,9 % Stimmen auf den zweiten Platz zurück und erhält nur noch 10 der 30 Gemeinderatssitze. Gewählt werden: Katharina Dworzak, Ingrid Fäth, Thomas Fäth, Manuela Fürnrieder, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Barbara Lösch, Gabriele Müller, Peter Schießl, Traudl Vater, Dr. Alexander Zill. Bei der Bürgermeisterwahl erhält keine der kandidierenden Personen die absolute Mehrheit der Stimmen. Es kommt daher zu einer Stichwahl zwischen Gabriele Müller und Dr. Andreas Bukowski von der CSU.

29.03.2020: Stichwahl bei der Bürgermeisterwahl

Bei einer Wahlbeteiligung von 63,7 % erhält Gabriele Müller bei der Stichwahl zur Bürgermeisterwahl 48,5 % der abgegebenen Stimmen und der CSU-Kandidat Dr. Andreas Bukowski 51,5 %. Damit verliert die SPD nach vielen Jahrzehnten das wichtigste Gemeindeamt, und die CSU kann erstmals den 1. Bürgermeister in Haar stellen.

06.04.2020: Mandatsverzicht Gabriele Müller

Nach ihrer knappen Niederlage in der Stichwahl zur Bürgermeisteramt verzichtet Gabriele Müller auf ihr Mandat als Gemeinderätin. Ihre Nachfolgerin wird Nadine Metzger.

30.09.2020: 1. Vorsitzender Mark Brassinga

Der Bankangestellte und Betriebsratsvorsitzende Mark Brassinga wird auf der Jahreshauptversammlung als Nachfolger von Peter König neuer Vorsitzender der SPD. Seine Stellvertretung liegt in den Händen von Katharina Dworzak und Karsten Diekmann. Die Haarer SPD will mit diesem Vorsitzenden-Trio nach der verlorenen Kommunalwahl vom März ein Zeichen der Verjüngung und des Aufbruchs setzen.

27.10.2020: Mandatsniederlegung von Dr. Alexander Zill

Aus beruflichen Gründen legt Dr. Alexander Zill sein Mandat als der SPD-Fraktion angehörender Gemeinderat nieder. Sein Nachfolger im Gemeinderat wird Apostolos Kotsis. Das Amt des Fraktionssprechers übernimmt Thomas Fäth.

09.12.2020: Zweiter COVID-19-Katastrophenfall

Nachdem die bayerische Staatsregierung bereits am 2. November erneute Lockdown-Maßnahmen mit Kontaktverboten und Einrichtung- und Geschäftsschließungen angeordnet hat, wird aufgrund des erneuten Anstiegs der COVID-19-Erkrankungen der Katastrophenfall für Bayern mit Ausgangsbeschränkungen und Ausgangssperren ausgerufen. Der Katastrophenfall gilt bis zum 6. Juni 1921.

29.06.2021: Namensgebung für den Haarer Anger

In einer chaotischen und kontrovers beurteilten Sitzung stimmt die Mehrheit im Gemeinderat dafür, den Platz vor dem Bürgerhaus ?Haarer Anger? zu benennen. Der von Bürgermeister Dr. Andreas Bukowski favorisierte Namensvorschlag ?Postwiesn? findet keine Mehrheit, da die Wiese zwischen Grundschule und evangelischer Kirche von vielen schon als ?Postwiese" bezeichnet wird. Auch die SPD-Position, völlig auf eine Namensgebung zu verzichten, kann sich nicht durchsetzen.

11.11.2021: Dritter COVID-19-Katastrophenfall

Nach einem erneuten witterungsbedingten Anstieg der COVID-19-Erkrankungen ruft die Bayerische Staatsregierung zum dritten Mal den landesweiten Katastrophenfall aus, der bis zum 11 Mai 2022 in Gültigkeit bleibt. Es werden wieder Kontaktbeschränkungen angeordnet, die aber aufgrund der inzwischen angebotenen Impfmaßnahmen immer wieder angepasst werden und zwischen geimpften und ungeimpften Personen unterscheiden.

08.12.2021: Bundestagswahl

In Haar liegt die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2021 bei 80,2 %. Die SPD erhält 1.974 18,2% Erst- und 2.150 19,8 % Zweitstimmen. Sie kann sich damit ganz knapp vor den Grünen mit 2.072 19,1 % Erst- und 1.918 17,7 % Zweitstimmen als zweitstärkste Partei behaupten. Stärkste Partei bleibt mit deutlichem Abstand die CSU. Sie erhält 3.973 36,7 % Erst- und 3.322 30,6 % Zweitstimmen.

06.04.2022: Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung der Haarer SPD, an der als Gast der Vorsitzende der Landkreis-SPD Florian Schardt teilnimmt, wird Mark Brassinga in seinem Amt als Ortsvereinsvorsitzender bestätigt.

Sein Stellvertreter wird Matthias Salvermoser, da die bisherige Stellvertreterin Katharina Dworzak aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidiert. Der langjährige frühere Bürgermeister Helmut Dworzak und der frühere Fraktionssprecher Dr. Alfons Meindl werden für ihre 50jährige Parteimitgliedschaft geehrt. Gemeinderätin Manuela Fürnrieder kann ihre 25jährige Parteimitgliedschaft feiern.

15.12.2022: Verdienstmedaille für Traudl Vater

Für ihr langjähriges politisches und soziales Engagement hat die Gemeinderätin Traudl Vater die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze erhalten. Vater gehört dem Gemeinderat seit xxx an.

Februar 2023: Doppelspitze für die Haarer SPD

Auf der Jahreshauptversammlung verzichtet Ortsvereinsvorsitzender Mark Brassinga aus gesundheitlichen Gründen auf sein Parteiamt. An seiner Stelle werden die Kindertagesstättenleiterin Sabine Getz und der Mitarbeiter in der SPÜD-Landesgeschäftsstelle Raul Würfl, der Enkel der früheren 2. und 3. Bürgermeisterin Gerlinde Würfl, zu gemeinschaftlichen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter bleibt wie bisher Matthias Salvermoser.

08.10.2023: Landtagswahl

Bei der Landtagswahl 2023 beteiligen sich in Haar 9.629 Wahlberechtigte. Die Wahlbeteiligung liegt damit bei 71,3 %. Mit 1.001 10,5 % Erst- und 1.023 10,8 % Zweitstimmen liegt die SPD deutlich hinter den Grünen mit 1.891 19,8 % Erst- und 1.913 20,1 % Zweitstimmen auf dem dritten Platz. Stärkste Partei ist die CSU mit 3.686 38,6 % Erst- und 3.608 38,0 % Zweitstimmen.

12.12.2023: Verabschiedung Ingrid Fäth

Aus persönlichen Gründen legt Ingrid Fäth in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres ihr Mandat nieder. Sie gehörte dem Gemeinderat seit 1996 an. Als ihr Nachfolger wird Martin Metzger vereidigt.

09.06.2024: Europawahl

Die SPD kommt bei der Europawahl 2024 mit 1.078 11,6 % der abgegebenen gültigen Stimmen nur auf den dritten Platz hinter den Grünen mit 1.514 16,3 % und der CSU mit 3.361 36,3 % der Stimmen. Die Wahlbeteiligung liegt mit 9.288 Wählern bei 66,1 %.

27.08.2024: Rücktritt von Sabine Getz

Aus beruflichen und privaten Gründen legt Sabine Getz das Amt der Co-Vorsitzenden der Haarer SPD nieder. Raul Würfl führt die Partei alleine weiter. Sein Stellvertreter Peter König bleibt im Amt.

24.09.2024: Gründung der UBH

Nadine und Martin Metzger treten aus Verärgerung über den Konfrontationskurs von Peter Paul Gantzer gegenüber Bürgermeister Bukowski aus der SPD-Fraktion aus und begründen die neue Gruppierung "Unabhängige Bürger Haar UBH". Die langjährige SPD-Gemeinderätin Barbara Lösch legt aus persönlichen Gründen ihr Mandat nieder. Ihre Nachfolgerin wird die Bewährungshelferin Sarah Schottländer.

12.01.2025: Neujahrsempfang

Auf dem Neujahrsempfang der Haarer SPD wird die 3. Bürgermeisterin Katharina Dworzak für ihre 25jährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt.

28.01.2025: Stadterhebung Haars

Innenminister Joachim Hermann überreicht beim Haarer Neujahrsempfang die Stadterhebungsurkunde. Haar wird damit zur dritten Stadt im Landkreis München.

06.05.2025: Bundestagswahl

Bei einer etwas erhöhten Wahlbeteiligung von 83,1 % muss die SPD bei der Bundestagswahl 2025 in Haar mit 1.740 15,3 % Erst- und 1.641 14,4 % Zweitstimmen erneut empfindliche Verluste hinnehmen und fällt erstmals auf den dritten Platz hinter die Grünen mit 2.058 18,1 % Erst- und 1.793 15,8 % Zweitstimmen zurück. Mit deutlichem Abstand ist die CSU mit 4.443 39,1 % Erst- und 4.027 35,4 % Zweitstimmen stärkste Partei.

Juli 2025: Schulcampus am Lindenplatz

Gegen die Stimmen der SPD beschließt der Stadtrat, das leerstehende Gebäude der Firma MSD am Lindenplatz in einen Schulcampus für die Fachoberschule und die geplante Realschule umzubauen. Die SPD-Fraktion möchte den verkehrstechnisch gut angebundenen Standort für Gewerbe Zwecke erhalten und hält das Gebäude nicht geeignet für Schulzwecke. Lediglich Horst Wiedemann stimmt als grundsätzlicher Befürworter des Baus von Schulen mit der Stadtratsmehrheit.

17.09.2025: Bürgermeisterkandidat Peter Schießl

Auf der Mitgliederversammlung der Haarer SPD wird der pensionierte Mittelschullehrer Peter Schießl, der Ehemann der früheren 1. Bürgermeisterin Gabi Müller, zum Bürgermeisterkandidaten bei der Kommunalwahl 2026 gewählt.

30.09.2025: Mandatsniederlegung von Horst Wiedemann

Horst Wiedemann, mit 91 Jahren ältester aktiver Kommunalpolitiker in Bayern, legt nach 50-jähriger Zugehörigkeit zum Haarer Gemeinde- bzw. Stadtrat sein Stadtratsmandat nieder. Wiedemann wurde 1972 zum ersten Mal für die SPD in den Gemeinderat gewählt und gehörte ihm bzw. dem heutigen Stadtrat mit nur dreijähriger Unterbrechung bis heute an. Seine Nachfolgerin wird die Fachreferentin bei der Erzdiözese München und Freising Astrid Herrmann.

02.01.2026: Tod von Hans Wehrberger

Nach kurzer Krankheit verstirbt Altbürgermeister Hans Wehrberger im Alter von ??? Jahren. Wehrberger hat während seiner Amtszeit als Bürgermeister von 1984 bis 1992 durch die Ortskernsanierung und die Planung für das Erweiterungsgebiet in Eglfing das heutige Erscheinungsbild von Haar entscheidend geprägt.